

# Meerburger Zeitung

**Meerburger Zeitung**

**Kreisblatt**

**Meerburger Kurier**

Die Tageszeitung monatlich RM 2,50 durch Boten frei Haus, durch die Post RM 3,00  
abon. halbjährlich RM 12,50, abon. jährlich RM 24,00, Familienkreuzung ermäßigt  
Abon. im Voraus. In den Filialen (Kreuzung) beträgt kein  
Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Preisangebots Nr. 10 10000, Mittelraum 10 10000, im Restmetall (40000)  
10 10000, 50000, 100000, 200000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000  
Belagungsart: 10000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000

**Mit den wöchentlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meerburg.**

Einzelpreis 15 Pf.

Meerburg, Dienstag, den 27. Mai 1930

Nummer 123

## Aufklärung des polnischen Grenzüberfalles!

In Ergänzung der getriggen Meldung über den polnischen Grenzüberfall wird halbtäglich mitgeteilt:

Am 24. Mai abends 9 Uhr sind zwei polnische Grenzbeamte, ein Offizier und ein Unteroffizier, die unbefugt die deutsch-polnische Grenze überschritten hatten, in das etwa 25 Meter von der Grenze entfernt liegende, um diese Zeit unbefestigte deutsche Bahnhäuschen bei Reußhain im Kreise Marienwerder eingedrungen.

Als ein deutscher Beamter in das deutsche Bahnhäuschen hineinwollte und die Tür öffnete, erhielt er sofort einen Revolverkugeln, der ihn an der linken Hand leicht verletzete. Der deutsche Beamte machte jetzt auch von seiner Schusswaffe Gebrauch und brachte dem polnischen Unteroffizier einen Schuß ins Bein. Der angegriffene deutsche Beamte erhielt darauf noch drei weitere Revolverkugeln, die ihn aber nur leicht verletzten.

Inzwischen drangen weitere deutsche Beamte in das Bahnhäuschen ein und entzweiten die beiden Polen.

Die Tür des Bahnhäuschens wurde von der Seite her durch weitere polnische Beamte, die ebenfalls die Grenze unbefugt überschritten hatten, unter Feuer gehalten. Die deutschen Beamten waren gezwungen, mit den beiden

Polen genommen den Rückzug zum Polizeigebäude in Reußhain durch ein Fenster anzutreten, das der polnischen Grenze und damit der Schussrichtung abgewandt war. Auf dem Rückzugsweg sind die deutschen Beamten weiterhin von den polnischen Beamten beschossen worden.

Der verletzte polnische Unteroffizier ist inzwischen gestorben.

Am 25. Mai ist festgestellt, daß keiner der deutschen Beamten die deutsch-polnische Grenze überschritten hat, im Gegenteil ist keiner von ihnen näher als 25 Meter an die Grenze herangekommen. Der Vorzug hat sich ausschließlich auf deutschem Gebiet abgespielt.

### Schritte der Reichsregierung.

Am 25. Mai wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Auswärtigen ließ sich gestern mittag nach Schluß der Beratungen des Haushaltsausschusses über den Etat des Auswärtigen Amtes über den deutsch-polnischen Grenzvorfall Bericht erstatten. Das Auswärtige Amt hat in dauernder Verbindung mit der preussischen Regierung steht, wird zusammen mit ihr alles unternommen, um den Fall nach seiner tatsächlichen und völkerrechtlichen Bedeutung klarzustellen und weiter zu behandeln.

### Polnischer Protest!

Ans Varsova verlautet: Dem Vernehmen nach hat die polnische Regierung ihren Berliner Gesandten angewiesen, wegen des Zusammenstoßes zwischen deutschen und polnischen Grenzwachposten bei Winterwalde bei der deutschen Regierung zu intervenieren. Ein gemäßigter deutsch-polnischer Austausch soll ermöglicht werden, um die Vorfälle zu unteruchen. Weiter verlangt die polnische Regierung die Freisetzung der beiden verhafteten polnischen Kommissare, die Verabstimmung einer Entschädigung und die Verhaftung der „Schuldigen“.

Die Reichsregierung ermet lech die Frucht ihrer Raubzeit gegenüber den händigen Grenzverletzungen durch polnische Militärflieger. Hoffentlich zeigt sie nun endlich Energie, dem die neue Grenzverletzung ist wirklich ein außerordentlich ernstes Verbrechen der polnischen Auffassung der Rechte und Pflichten gegenüber Deutschland. Die unläsliche Forderung einer Entschädigung und Verhaftung der „Schuldigen“ seit der Reichsregierung den Weg für das, was sie ihrerseits zu fordern hat. Mit Nachsichtigkeit ist gegenüber den Polen nichts zu erreichen, man steigert damit nur ihre oft genug ausgeprochenen Eroberungspläne.

abgeordnet zu vermeiden, und zwar soll das geschehen durch eine Änderung des Wahlgesetzes. Das bisherige Wahlgesetz bestimmt, daß auf 60000 Stimmen ein Abgeordneter entfällt. Nach dem Vorschlag des Reichsfinanzministeriums soll erst auf 80000 Stimmen ein Abgeordneter entfallen. Das würde bedeuten, daß nach den Ziffern der Reichstagswahl vom 20. Mai 1928 der Reichstag nicht 490, sondern nur 384 Abgeordnete zählen würde. Es würde also eine Erparnis von mehr als 100 Abgeordneten eintreten.

Eine wunderbare Gelegenheit für die Abgeordneten, durch die Zeit zu bewahren, daß sie das Volk und Vaterland über alles, auch über die eigenen Interessen an ihrem Mandat stellen. Ein Volksentscheid über Fortdauer der Abgeordnetensatzung wird: vermutlich einen noch weit härteren Abgang bringen.

### Erleichterung der Kreditverforgung. Das Ermächtigungsgesetz vom Reichstag angenommen.

Am Reichstage stand am Montag das Ermächtigungsgesetz zur weiteren Erleichterung zu Gunsten der Kreditverforgung der deutschen Wirtschaft zur zweiten Beratung. Es handelt sich um die Kapitalertragssteuer bei festerzinslichen Wertpapieren, die Kapitalvertragssteuer, die Grundvertragssteuer, die Wertpapiersteuer und die Verrentung der Kapitalverrentungsgesellschaften. Verbunden mit der Beratung wurden die von Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten eingebrachten Vorschläge, die sich gegen die Erhebung der Sonderumlagen für Konsumvereine und Warenhäuser wandten.

Reichsfinanzminister Dr. Meißner erwiderte auf Angriffe der Sozialdemokraten und Demokraten, die Regierung sei entschlossen, die ihr gestellten großen Aufgaben: Disziplin, Finanzsanierung und Wirtschaftsentlastung zu lösen und an das deutsche Volk zu appellieren, wenn sich der Reichstag diesen Forderungen verweigern sollte. Billigungslinie fügte man aus diesen Worten nicht heraus.

Erschließend wurde das Ermächtigungsgesetz gegen Sozialdemokraten und Kommunisten ebenfalls angenommen, bescheiden der Gesetzentwurf über die Liquidierung der Bank für Industrieobligationen. Die Umschuldungsverträge wurden dem Ausschuss überwiesen.

Die Verhandlungen auf Grund des Ermächtigungsgesetzes werden, wie wir erfahren, dem Steuerentscheid des Reichstages rechtzeitig machen, daß sie noch vor Pfingsten in Kraft treten können.

### Kapitalflucht und Arbeitslosigkeit.

Folgen der antikapitalistischen Politik. Auf dem Provinziallandtag der Schleswig-Holsteinischen Zentrumspartei führte Reichsfinanzminister Dr. Meißner u. a. aus: Gegenwärtig befindet sich bei der unzureichenden Kapitalverforgung für langfristige Anleihen etwa 8 Milliarden Mark deutsches Geld im Ausland, überwiegend in der Schweiz. Wir stehen vor der Frage: Sollen wir von diesen 8 Milliarden Mark durch Niederherstellung des Vertrauens zur deutschen Staatsführung und durch alle erdenklichen physiologischen und politischen Mittel wieder einen großen Teil nach Deutschland herbeiziehen und damit die Arbeitslosigkeit zurückdrängen, oder wollen wir durch eine unerschöpfliche Politik der Kapitalflucht aus Deutschland weiterhin Vorstoß leisten und damit die Arbeitslosigkeit vergrößern?

Der deutsche Reichstag hat in den nächsten Wochen und Monaten — ganz gleich wie Regierung und Koalition aussehen mag — die undankbare Aufgabe durchzuführen, Massenverbraucher zu erschöpfen und Steuern, die Kapitalflucht begünstigen, abzubauen. In diesem eifernden Zunaun kann keine Reichsregierung und keine Koalition etwas Legendes ändern.

### Neues in Kürze.

Am Montag sind in Berlin nach einer Mitteilung der Gewerkschaften 2100 Kündigungen in der Zaubritik und 1020 Kündigungen in verschiedenen Gewerbebetrieben erfolgt. In der Niederlausitzer Zaubritik sind Arbeitslosungen um je fünf Stunden pro Woche eingetreten.

Der Oberreichsanwalt hat gegen acht Kommunisten wegen der Funde revolutionärer kommunistischer Propagandamaterialien in der Reichsmarine erhoben. Der Termin vor dem Reichsgericht liegt am 11. Juli an.

Die diesjährigen großen Herbstmanöver der französischen Armee finden an der Dünenküste im Raum von Metz bis St. Lubwin statt. Die aus dem besetzten Gebiet abzurückenden Truppenformationen werden an den Manövern teilnehmen.

Der bekannte polnische General Haller hat in Czernowitz eine Rede zu den Unabhängigkeitsproben gehalten, die darauf hinweist, daß im Jahre 1930 Polen die gleiche Bevölkerungszahl wie Deutschland erreicht haben werde. Dann erst beginne der Schlüsselkampf um das Polenreich in seiner einflussigen Größe von der Dniepr bis zur Donau.

Der Pariser „Matin“ gibt die Bauaufträge für die polnische Luftflotte bei französischen Flugzeugwerken bekannt. Es sind für das Jahr 1930: 49 Flugzeuge. Liefertermin ist der 31. Oktober.

Mussolini hat am Sonntag das Präsidium des Großen Nationalrates empfangen, das ihm Anerkennung und Dank für seine Rede in Florenz ausbrachte. Hierbei sagte Mussolini, Heide Stalins seien alle, die Stalins Stellung in der Weltpolitik bekämpfen. Nicht Verträge, sondern Waffen würden innerhalb zehn Jahren das Schicksal Europas bestimmen. „Ciao de Paris“ meldet aus Rom, daß in diesem Jahre auf italienischen Werften 14 U-Boote der Marine auf Stapel gelegt und daß die Luftflotte um 49 Flugzeuge vermehrt wird.

Wem Ausstreifen der Gläubigen aus der kommunistischen Diktatur in Kalina (Rusland) wurde ein schreckliches Verbrechen angedreht. Die Kirche war mit Betenden angefüllt, die sich weigerten, das Gotteshaus zu verlassen. Die Kommunisten waren daraufhin Brandstifter. In die Kirche kamen über 50 Personen verkränkt, während die Zahl der Verletzten 100 übersteigt. Moskau hat eine Untersuchung der Vorwürfe angeordnet.

### Verschwendung im Auswärtigen Amt.

Im Haushaltsausschuss des Reichstages wird bei Beratung des Haushalts des Auswärtigen Amtes der Berichterstatter, der deutsch-französische Abgeordnete von Frentag-Poringshausen, darauf hin, daß sich bei einem Vergleich der Ausgaben des deutschen Auswärtigen Amtes mit den entsprechenden Haushaltszahlen des Auslandes ein Mißverhältnis ergebe, da der deutsche auswärtige Haushalt die Ausgaben einzelner ausländischer übersteige. Mit insgesamt 63 Millionen RM. Ausgaben beträgt er beispielsweise 126 v. S. des englischen (1) und 175 v. S. des französischen auswärtigen Haushaltes. (1) Nicht erwidert wird, daß das Mißverhältnis wenn man Italien und Spanien heranzieht, mit denen im Grunde ein Vergleich angebracht ist.

Die Größe der Gesamtsumme in Deutschland erklärt sich vor allem aus der übermäßig hohen Zahl der Beamten. Die Zahl der Diplomaten vom Reichsminister bis zum Sekretär beträgt in Frankreich 123, in England 126, bei uns aber 192. Entsprechend sind auch die Kosten unserer Missionen erheblich höher. Bei der jetzt geforderten Umwandlung unserer Gesandten in Argentinien, Brasilien und Chile in Volkshäfen hat das Auswärtige Amt Vorkosten aufgeschlagen, die die englischen Kosten weit übersteifen. Zu nichts sind dagegen unsere Ausgaben zur Pflege kultureller Beziehungen und des deutschen Schulwesens im Ausland.

Man hört und faunt! Und dabei wurde von amtsweisen bisher immer erklärt, wirklich nennenswerte Erparnisse ließen sich im Reichsamt nicht machen, da die Ausgaben „zwangsläufig“ seien. Jandoch, zwangsläufig, wenn die Polenerhebung und Verschwendungswirtschaft weiter dauern soll! Aber jetzt heißt es: endlich Solat damit!

### Ungehene Pöfchen.

die dem Steuerzahler viel Geld kosten.

Im Haushaltsplan des Reichsinnenministeriums für 1930 wird mitgeteilt, daß die Reichsfinanzstelle auf Grund einer Prüfung des Reichsparlamentarier als selbständiger Wirtschaftsbetrieb aufgelöst und mit dem Reichsamt für Landesaufnahme vereinigt werden soll. Die Vereinigung bringt eine Erparnis von 23 Arbeitskräften. Diese Mitteilung lenkt die Aufmerksamkeit auf die zahlreichen kleineren Reichsbehörden, die für bestimmte Aufgaben geschaffen sind und vom Reich unterhalten werden. Im Etat des Innenministeriums allein werden die Mittel für zwölf solche Reichsbehörden angefordert. An der Spitze steht das Reichsamt für Landesaufnahme mit einem Etat von rund vier Millionen Mark. Ueber Vermögensfreiheit und Bedeutung der Landesaufnahme befindet sich Zweifel. Erlassen muß es aber werden.

### Polnischer Protest!

Ans Varsova verlautet: Dem Vernehmen nach hat die polnische Regierung ihren Berliner Gesandten angewiesen, wegen des Zusammenstoßes zwischen deutschen und polnischen Grenzwachposten bei Winterwalde bei der deutschen Regierung zu intervenieren. Ein gemäßigter deutsch-polnischer Austausch soll ermöglicht werden, um die Vorfälle zu unteruchen. Weiter verlangt die polnische Regierung die Freisetzung der beiden verhafteten polnischen Kommissare, die Verabstimmung einer Entschädigung und die Verhaftung der „Schuldigen“.

Die Reichsregierung ermet lech die Frucht ihrer Raubzeit gegenüber den händigen Grenzverletzungen durch polnische Militärflieger. Hoffentlich zeigt sie nun endlich Energie, dem die neue Grenzverletzung ist wirklich ein außerordentlich ernstes Verbrechen der polnischen Auffassung der Rechte und Pflichten gegenüber Deutschland. Die unläsliche Forderung einer Entschädigung und Verhaftung der „Schuldigen“ seit der Reichsregierung den Weg für das, was sie ihrerseits zu fordern hat. Mit Nachsichtigkeit ist gegenüber den Polen nichts zu erreichen, man steigert damit nur ihre oft genug ausgeprochenen Eroberungspläne.

Einiger Nachprüfung bedürfen auch die Anforderungen für das Zentralnachwehramt für Kriegerverletzte und Kriegeserhöer. Eine die Pflicht zu verletzen, kennt man wohl stellen. daß dieses Amt zwölf Jahre nach Kriegsausbruch nicht mehr ganz zeitgemäß ist, wenigstens nicht in dem reichen Umfang, den es im Etat für 1930 noch hat. Unlakt es doch nicht weniger als 161 Beamte und 134 Angestellte, also einen Personalstab von rund 300 Kräften mit einem Gehaltsband von 1/2 Millionen Mark. Die Auflösung des Amtes wird jetzt von der Regierung angeordnet. Ein allmählicher Abbau hätte aber nachdrücklich schon erheblich früher beginnen können.

Im Mißverständnisse vorzuliegen, muß wohl festgestellt werden, daß es sich bei dem Amt nicht etwa um die Stelle handelt, die die Pflichten der Kriegeserhöer durchführt. Diese wird seit Jahren von einer privaten Organisation, dem „Volkshund Kriegeserhöer“, ausgeübt. Einen Aufwand von je 2 Millionen erfordern das Reichsgesundheitsamt, die Volksheils-Technische Reichsanstalt, jede mit rund 250 Arbeitskräften. Die Tätigkeit dieser beiden Behörden ist allerdings von ungewöhnlicher Bedeutung. 1/2 Millionen Mark löst das Reichsamt mit 200 Arbeitskräften. Die Gesundheits-Technische Reichsanstalt erfordert einen Betrag von 1 Million Mark. Mit kleineren Ansätzen folgen dann die Reichsamt für das Auswanderungswesen, die Reichsprüfung und Oberprüfungen, die Prüfstellen für Seehunds- und Seemännchen, die Reichsanstalt für Erdbenenforschung und das Reichsversuchsanstalt.

Und hier kann nur eines helfen: Sparen, sparen, sparen!

### Sparentwürfe.

80 000 Stimmen für einen Reichstags-Abgeordneten? Die der Demokratische Zeitungsbereich ist für, ist im Reichsfinanzministerium ein vorläufiger Referentenentwurf für das Ausgabenehmungsgesetz fertiggestellt. Der Entwurf wird in der nächsten Zeit vom Kabinett beraten werden. Er sieht sehr einflussreiche Maßnahmen im Hinblick auf den Seehundsbau und auf beamtentümliches Gebiet vor. Weiter wird in dem Gesetz auch der Vorbehalt gemacht, die Zahl der Reichstags-

### Witz auf den Staatsgerichts- hof an.

Wie vom Rechtsanwaltsministerium mitgeteilt wird, wird die Angelegenheit der Empfehlung der Schulgelde durch den ständigen Innenminister Dr. Frlid dem Staatsgerichtshof unterbreitet werden, nachdem die Bemerkungen Dr. Witz's, das ständige Staatsministerium zu veranlassen, diesen Schritt rückgängig zu machen, erfolglos geblieben sind. Dr. Witz hat bereits einen entsprechenden Antrag in Leipzig gestellt.

## Verhör des Düsseldorf Mörders.

### Belastende Funde in der Wohnung Kürtens. — Die

Kriminalrat Womburg erklärte gestern vormittags, daß der unter dem Verdacht der Täterschaft an den Ermordeten verhaftete Peter Kürten mit nachstehender Sicherheit als der mittäglige Mörder anzusehen ist. Seit seiner Verhaftung wurde er ständigen Vernehmungen unterzogen. Auch die nächsten Tage dürften noch mit Vernehmungen und Beweiserhebungen angeschlossen werden. Dreier Straftaten erweist K. schon bisher als überführt:

des Ueberfalls auf die Hausangestellte K., der an seiner Entlassung für die drei Monate verurteilt wurde und seiner Verhaftung im Gefängnis der Strafe, die er schwer verletzt hat, und des Ueberfalls auf die Frau Ida Weirer am 25. Oktober 1929.

### Kürtens Geständnisse.

Obwohl die Kriminalpolizei sich am Sonntag in ihrem offiziellen Bericht außerordentlich vorsichtig und sogar einer gewissen Skepsis bediente, so gewinnen doch die Geständnisse Kürtens hinsichtlich der Ermordung der Dilliger und des Scherer immer mehr an Glaubwürdigkeit. Allerdings waren Selbstbetrachtungen im letzten Jahre in Düsseldorf an der Tagesordnung und lieferten in auch diesem Grunde die Vorläufer der offiziellen Ver-



Peter Kürten.

lautbarung der Polizei zu verstehen. Kürten hat gestanden, daß er sein erstes Opfer, die neunjährige Maria Dilliger, von der Straße in seine Wohnung gelockt hat.

Dort hat er sie vergewaltigt und erstickt. Da seine Frau bis spät in die Nacht als Spätkundin aufwartete, konnte er seine Vorhaben ungehindert ausführen. Er nahm dann später die Verstecke und trug sie zu der Wohnung. Nach seinem Geständnis benötigte er sie mit Petroleum zu überziehen und anzuzünden.

### Aus Paganinis Leben und Kunst.

Der heutige 90. Geburtstag (7. Mai) Paganinis ist Anlaß eines, einiges Denkmal über diesen Geigenbauern zu berichten, einiges Markante seines Lebens und seiner Kunst zu skizzieren.

In Genua als Sohn eines musikalischen, aber wenig gebildeten Kaufmanns geboren, wurde Paganini trotz trefflicher Lehrer im Violinpiel (Götta in Genua, Alessandro Rolla in Parma) als halber Autodidakt auf seine Natur verlagert das Unterrichtsvermögen nicht. Bald entzog er sich auch der väterlichen Obhut und ging auf die Wanderbahn, nachdem er vorher in Vercelli konzertiert hatte.

Der bemerkenswerte Juno der Unheiltheit spricht sich darin aus. Ein anderer ist seine Lebensbahn fast Saugabspiegel, die sogar lautet sagt, daß er eines Abends in Astoria eine Violine verpielte. Aber sein Glückstündchen fraß: Ein reicher Herr namens Veron schenkte ihm damals jene berühmte Guarneri-Violine, die Paganinis Lieblingsinstrument bis zu seinem Tode blieb. Sie ist heute noch in Genua zu sehen.

Es wäre nur völlig verkehrt, wollte man aus jener Leidenschaft des Geigers für Gländers Verwahrlosungsanstalt schließen. Es ist im Gegenteil bekannt, daß er große Selbsttätigkeit sammelte und förderte. Eine seiner hauptsächlichsten Eigenschaften war vielmehr ein privatschriftlicher Geiz, der bis zur Schädlichkeit ansprach war. Von 1805 an, da seine Violine wieder verloren, datiert etwa sein Album als „Za n a s E r i u m p a n o“ als dämlicher Vergeßlichkeit.

Die ersten Violinisten zerbrechen sich wie heute den Kopf über das sogenannte Geheimnis Paganinis. Violinvirtuos Dr. Jules Etzer erzählt, was ihm Drenckner von Paganinis Spiel berichtete.

„Die zwei besten Geiger Frags haben in der ersten Reihe des Konzerts...“

### Kampf der Preußengierung!

Wevor der Landtag sich bis 16. Juni vertagte, haben die Oppositionsparteien, die den Preußenrat im Fall gebracht haben, eine gemeinsame Weisung abgegeben. Man will die letzte Preußengierung zu einer Bekehrung machen und man will durch Fortsetzung der Obstruktion in allen Abstimmungen, die noch kommen, die letzte Preußengierung spargen, die sozialistische Vorbereitung beiseiten und Neuwahlen erwirken. Brauns Schicksal hängt immer von nur wenigen Stimmen ab und die Möglichkeit für das Gelingen der Pläne der Opposition besteht durchaus.

### Man will den Kopf des Mörders!

Die überauschende Verhaftung. Ueber die Verhaftung des Düsseldorf Mörders berichtet ein Augenzeuge: „Als ich nachmittags die Prinz-Georg-Straße entlangging, sah ich, wie mehrere Männer aus den Anlagen kamen und auf einen Mann und eine Frau zuwanden. Mehrere andere Männer, Polizeibeamte in Zivil, liefen quer über die Straße hinaus. Ich sah, wie der erste von ihnen den Mann am Arm festhielt, der mit einer Frau im hellen Regenmantel gerade am Parkhaus der Hofstadt Kirche vorüberging. Schnell war das Paar umringelt. Man stellte den Mann gegen die Mauer und fesselte ihn, um jeden Widerstand auszuföhnen. Er wurde auch sofort nach Waffen untersucht. Natürlich fand sich ein großer Messeranhänger gebildet, niemand mußte jedoch, welcher Rang hier gemacht worden war. Nur das große Aufgebot und der Eifer der Beamten ließen erkennen, daß es sich nicht um eine alltägliche Verhaftung handeln konnte.“

Ueber Kürtens Verbrechen wird bekannt, daß er schon als Siebenzehnjähriger eine Verewaltung eines jungen Mädchens in eine längere Fräulein verführte. Dann ist er wegen seinerer Diebstahls schon in der Vorstrafzeit zu längeren Haftstrafen verurteilt worden. Er war sein Freund gerechter Arbeit. Fragte man ihn, wozu er lebe, pflegte er zu antworten, er wolle sein Leben mit der Frau verbringen, die er sich als andere Seite im Arbeitszahn. Bei Sausuchungen in seiner Wohnung wurden u. a. eine Aftenlosche mit zwei spitzen langen

Scheren und eine Kiste mit 15 Bindfäden festgestellt. Kürten trug sie angeblich bei Ueberfällen, bei denen er sich stark mit Blut bedeckte. Er wechselte dann die Bindfäden und reinigte die blutbefleckten Fäden durch oftmaliges Waschen mit Chemikalien. Außer einem Sparbüchse mit über 100 M. in dem Manierdenkzimmer des Verhafteten noch eine große Schaufel gefunden worden, und K. soll angeblich eingeschanden

### Ein seiner Opfer, Maria Bahn.

Furcht, Scherer könnte ihn anzeigen, stand ihm schließlich Kürten fünf Tage später wider. Im Augenblick noch unklarheit ist die große Frage: Wenn Kürten regelmäßig verurteilt hat seine Opfer zu belästigen, warum hat er jenes Mädchen, das er zuletzt vergewaltigte und das schließlich seine Wohnung der Polizei anzeigte, nicht ermordet?

Kriminalrat Womburg gibt hierzu folgende Deutung: Kürten war des Glaubens, er habe das Mädchen, das an und für sich fremd in Düsseldorf war, in die Irre geführt, daß sie keine Wohnung nicht mehr finden konnte. Er füllte sich also sicher.

Ueber Kürtens Verbrechen wird bekannt, daß er schon als Siebenzehnjähriger eine Verewaltung eines jungen Mädchens in eine längere Fräulein verführte. Dann ist er wegen seinerer Diebstahls schon in der Vorstrafzeit zu längeren Haftstrafen verurteilt worden. Er war sein Freund gerechter Arbeit. Fragte man ihn, wozu er lebe, pflegte er zu antworten, er wolle sein Leben mit der Frau verbringen, die er sich als andere Seite im Arbeitszahn. Bei Sausuchungen in seiner Wohnung wurden u. a. eine Aftenlosche mit zwei spitzen langen

Scheren und eine Kiste mit 15 Bindfäden festgestellt. Kürten trug sie angeblich bei Ueberfällen, bei denen er sich stark mit Blut bedeckte. Er wechselte dann die Bindfäden und reinigte die blutbefleckten Fäden durch oftmaliges Waschen mit Chemikalien. Außer einem Sparbüchse mit über 100 M. in dem Manierdenkzimmer des Verhafteten noch eine große Schaufel gefunden worden, und K. soll angeblich eingeschanden

### Aus Paganinis Leben und Kunst.

Der heutige 90. Geburtstag (7. Mai) Paganinis ist Anlaß eines, einiges Denkmal über diesen Geigenbauern zu berichten, einiges Markante seines Lebens und seiner Kunst zu skizzieren.

In Genua als Sohn eines musikalischen, aber wenig gebildeten Kaufmanns geboren, wurde Paganini trotz trefflicher Lehrer im Violinpiel (Götta in Genua, Alessandro Rolla in Parma) als halber Autodidakt auf seine Natur verlagert das Unterrichtsvermögen nicht. Bald entzog er sich auch der väterlichen Obhut und ging auf die Wanderbahn, nachdem er vorher in Vercelli konzertiert hatte.

Der bemerkenswerte Juno der Unheiltheit spricht sich darin aus. Ein anderer ist seine Lebensbahn fast Saugabspiegel, die sogar lautet sagt, daß er eines Abends in Astoria eine Violine verpielte. Aber sein Glückstündchen fraß: Ein reicher Herr namens Veron schenkte ihm damals jene berühmte Guarneri-Violine, die Paganinis Lieblingsinstrument bis zu seinem Tode blieb. Sie ist heute noch in Genua zu sehen.

Es wäre nur völlig verkehrt, wollte man aus jener Leidenschaft des Geigers für Gländers Verwahrlosungsanstalt schließen. Es ist im Gegenteil bekannt, daß er große Selbsttätigkeit sammelte und förderte. Eine seiner hauptsächlichsten Eigenschaften war vielmehr ein privatschriftlicher Geiz, der bis zur Schädlichkeit ansprach war. Von 1805 an, da seine Violine wieder verloren, datiert etwa sein Album als „Za n a s E r i u m p a n o“ als dämlicher Vergeßlichkeit.

Die ersten Violinisten zerbrechen sich wie heute den Kopf über das sogenannte Geheimnis Paganinis. Violinvirtuos Dr. Jules Etzer erzählt, was ihm Drenckner von Paganinis Spiel berichtete.

„Die zwei besten Geiger Frags haben in der ersten Reihe des Konzerts...“

### Die Berliner Mordkommissare

die feinerzeit in Düsseldorf die Spuren des Mordmörders vergeblich verfolgten, sind in Düsseldorf eingezogen. Sie verhalten sich zu den Geschäftlichen Akten sorgfältig abwartend. Vorläufig fehlt ihnen in Wien nur den Verläufer des letzten Jahre. Einige Angaben des Verhafteten haben sich bereits als unrichtig erwiesen. Die Spur des Mannes, der den beschriebenen Brief an die Düsseldorf Polizei geschickt hatte und der für 50 Mark in Frage kommt, ist mit Kürtens Verhaftung noch nicht gefunden. Kürtens Schrift ist eine andere als jene in dem Brief.

### Ein Milchbubiger?

Bei einem Offener Freund Kürtens wurde eine polizeiliche Hausdurchsuchung gefahren. Sie soll eine Reihe den Freund belastender Briefe ermittelt haben.

Unweitest der Freund als Milchbubiger des Düsseldorf Verhafteten anzusehen ist und ob er überhaupt mit den Düsseldorf Mord in Verbindung steht, muß abgewartet werden.

### Kürtens prophezeite seine Massenmorde.

Der Arbeiter Peter Kürten war der Polizei als ehemaliger Zuchtsträfling seit langem bekannt. Im Sommer 1928 verurteilte Kürten eine längere Freiheitsstrafe wegen Verführung eines jungen Mädchens. Kürten führte sich im Gefängnis ordentlich, wurde als Stabfänger beschäftigt und kam auf diese Weise mit allen Gefangenen zusammen. Er fand besonderen Gefallen daran, die haarsträubendsten erzählten Erlebnisse zu erzählen.

### Man will den Kopf des Mörders!

Die überauschende Verhaftung. Ueber die Verhaftung des Düsseldorf Mörders berichtet ein Augenzeuge: „Als ich nachmittags die Prinz-Georg-Straße entlangging, sah ich, wie mehrere Männer aus den Anlagen kamen und auf einen Mann und eine Frau zuwanden. Mehrere andere Männer, Polizeibeamte in Zivil, liefen quer über die Straße hinaus. Ich sah, wie der erste von ihnen den Mann am Arm festhielt, der mit einer Frau im hellen Regenmantel gerade am Parkhaus der Hofstadt Kirche vorüberging. Schnell war das Paar umringelt. Man stellte den Mann gegen die Mauer und fesselte ihn, um jeden Widerstand auszuföhnen. Er wurde auch sofort nach Waffen untersucht. Natürlich fand sich ein großer Messeranhänger gebildet, niemand mußte jedoch, welcher Rang hier gemacht worden war. Nur das große Aufgebot und der Eifer der Beamten ließen erkennen, daß es sich nicht um eine alltägliche Verhaftung handeln konnte.“

Ueber Kürtens Verbrechen wird bekannt, daß er schon als Siebenzehnjähriger eine Verewaltung eines jungen Mädchens in eine längere Fräulein verführte. Dann ist er wegen seinerer Diebstahls schon in der Vorstrafzeit zu längeren Haftstrafen verurteilt worden. Er war sein Freund gerechter Arbeit. Fragte man ihn, wozu er lebe, pflegte er zu antworten, er wolle sein Leben mit der Frau verbringen, die er sich als andere Seite im Arbeitszahn. Bei Sausuchungen in seiner Wohnung wurden u. a. eine Aftenlosche mit zwei spitzen langen

Scheren und eine Kiste mit 15 Bindfäden festgestellt. Kürten trug sie angeblich bei Ueberfällen, bei denen er sich stark mit Blut bedeckte. Er wechselte dann die Bindfäden und reinigte die blutbefleckten Fäden durch oftmaliges Waschen mit Chemikalien. Außer einem Sparbüchse mit über 100 M. in dem Manierdenkzimmer des Verhafteten noch eine große Schaufel gefunden worden, und K. soll angeblich eingeschanden



Eine der Fataleffigen, die der Mörder den Zeugnissen anzuhalt.

### Jetzt gibt es Pixavon

die wundervolle goldklare Haarwuschseife für jedes Haar, auch als Shampooon für 30 Pfennig

### Das Deutsche Ordensland.

Die wirtschaftliche Not des deutschen Volkes haben das öffentliche Interesse in großen Umfang auf Dipsrenken gelenkt, das leider noch viel zu wenig bekannt ist. Heute erhalten wir von dem Verleger Dr. Verlag (Wetzlar) ein Exemplar einer kleinen Broschüre, die durch gute Aufnahme erläutert, einen unmaßgeblichen Ueberblick auf die landwirtschaftlichen Schönheiten und Bandendmalere dieses Landes gibt. Die Broschüre, die sich in der Hand nehmen und wertvollere Aufmerksamkeit verdient. Das Heft ist ausgezeichnete dazu geeignet, Verhältnisse für die vom Lamentum umbrachte Jüdel Dipsrenken zu werden. Der Königsberger Verlag hat sich bereitwillig, unseren Verleih auf Anfordern Exemplare kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen der Schrift einen guten Erfolg.

### Ein Museum für moderne Kunst in Weimar.

Eine Ausstellung moderner französischer Kunst in Weimar und die in letzter Zeit gezeigten Kulturveranstaltungen einzelner deutscher Künstler wie Klee und Lehmbruck in Weimar haben bei amerikanischen Kunstfreunden den Gedanken anzuregen lassen, ein händiges Museum für moderne Kunst in Weimar zu errichten. Dieser Gedanke soll jetzt durch die Initiative und die finanzielle Unterstützung von Dr. H. Hofmeister Jr. in die Tat umgesetzt werden.

### Kein neuer Mord, sondern Unglücksfall in Düsseldorf.

Nach dem Bekanntwerden der Verhaftung Kürtens, den dem ehemaligen Gefangenen die W. ein.

### Kein neuer Mord, sondern Unglücksfall in Düsseldorf.

Zu der Meldung über einen angeblichen Ständemord in Düsseldorf hat die Unterredung an folgendem vorläufigen Ergebnis geführt: Während die Mutter sich in der Bekleidungslehre befand, fand das Kind sich im Spiel einen Schal um den Hals. Hierbei wurde der Schal scheinbar zu weit angezogen. Bei dem Versuch, ihn zu lockern, muß es ihn und seiner angeschlossen haben. Infolge dieser Verwirrung verlor er an Boden fest. Es wurde ungefähr eine halbe Stunde später bereits tot aufgefunden.

Advertisement for Pixavon hair wash, including a small illustration of a comb and a bottle.

### Das Deutsche Ordensland.

Die wirtschaftliche Not des deutschen Volkes haben das öffentliche Interesse in großen Umfang auf Dipsrenken gelenkt, das leider noch viel zu wenig bekannt ist. Heute erhalten wir von dem Verleger Dr. Verlag (Wetzlar) ein Exemplar einer kleinen Broschüre, die durch gute Aufnahme erläutert, einen unmaßgeblichen Ueberblick auf die landwirtschaftlichen Schönheiten und Bandendmalere dieses Landes gibt. Die Broschüre, die sich in der Hand nehmen und wertvollere Aufmerksamkeit verdient. Das Heft ist ausgezeichnete dazu geeignet, Verhältnisse für die vom Lamentum umbrachte Jüdel Dipsrenken zu werden. Der Königsberger Verlag hat sich bereitwillig, unseren Verleih auf Anfordern Exemplare kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen der Schrift einen guten Erfolg.

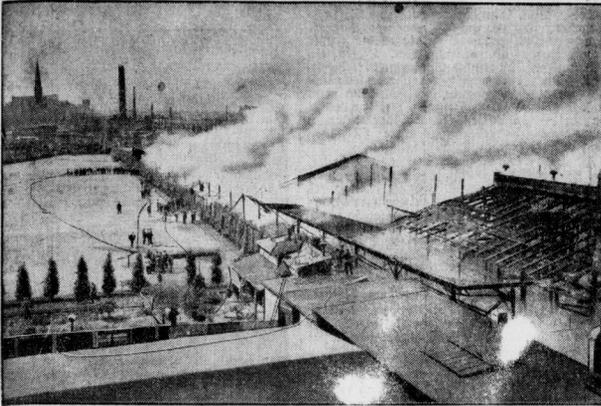
### Ein Museum für moderne Kunst in Weimar.

Eine Ausstellung moderner französischer Kunst in Weimar und die in letzter Zeit gezeigten Kulturveranstaltungen einzelner deutscher Künstler wie Klee und Lehmbruck in Weimar haben bei amerikanischen Kunstfreunden den Gedanken anzuregen lassen, ein händiges Museum für moderne Kunst in Weimar zu errichten. Dieser Gedanke soll jetzt durch die Initiative und die finanzielle Unterstützung von Dr. H. Hofmeister Jr. in die Tat umgesetzt werden.

# Riesenfeuer in Stralau-Rummelsburg.

Sämtliche Züge der Berliner Feuerwehr alarmiert.

Ein Großfeuer in einer Ausdehnung, wie es Berlin in seltenen Jahren hat, ist gestern mittags, kurz vor 12 Uhr, auf dem Gelände der früheren Eisenbahnwerftstätten der Reichsbahndirektion Berlin, Marktgrafenamm 24, gegenüber dem Bahnhof Stralau-Rummelsburg, ausgebrochen. Dieses Gelände, auf dem zahlreich Schuppen stehen, ist von der Reichsbahndirektion an mehrere Firmen, wie Tiegel, Ösram, befallenen Dualin und Klaus erfüllt. Der Dualin beendete die Vorkarbeiten dort, da die Sicht außerordentlich erschwert wurde. Oberbranddirektor G. e. m. v. p., der den Kampf gegen das Feuer leitete, mußte den verschiedenen Verbänden die Anordnung für ihre weiteren Maßnahmen selbst überlassen. Um eingetragene eine Verdrängung mit der Oberleitung herbeizuführen.



Das in Flammen und Rauch gefüllte Lagerviertel in Stralau-Rummelsburg-Berlin.

Segel usw. verpackt worden. Gegen 12 Uhr kam in einem der Schuppen der Firma Vogel ein Feuer aus, das sich mit

rasender Schnelligkeit infolge des starken Windes verbreitete, so daß schon nach 20 Minuten fünf Schuppen in Flammen standen.

Das Feuer nahm solche Ausdehnung an, daß von der zuerst an der Brandstelle eingetroffenen Wehr sofort die höchste Alarmstufe verhängt wurde und die

### Züge sämtlicher Wehren

nach dem Marktgrafenamm hinbeordert wurden, wo ein wahres Flammenmeer den Anstrengungen der Feuerwehr trotzte.

Mas allen Teilen der Stadt eilten die Feuerwehren nach dem Marktgrafenamm. Das ganze Gelände, auf dem sich früher das Ansehensgebiet der Reichsbahn befand, war von Feuerwehrgewagen blockiert. Der Marktgrafenamm und die Höhenlohebrücke waren in weitem Umkreis abgesperrt. Schlauchleitungen von hundert Meter Länge brachten das nötige Wasser zur Bekämpfung des entsetzten Elementes. Das ganze Gelände war von einem

wurden Telefonleitungen über das große Gelände geleitet, um so die Anordnungen weiterzugeben.

Gegen 13 Uhr war es dann endlich gelungen, das Feuer einzutreiben, so daß die meiste Gefahr für die anderen Gebäude nicht mehr bestand. Man konnte nun zur Abkühlung der immer wieder emporsteigenden Flammen schreiten. Aus etwa 25 Schlauchleitungen wurde ununterbrochen Wasser gegeben, so daß gegen 12.15 Uhr das Feuer auf den eigentlichen Verb beseitigt war.

Bei den Vorkarbeiten sind drei Feuerwehrleute zu Schaden gekommen.

Wie vermutet wird, soll das Feuer durch eine Delfschalter-Explosion der Bewag verursacht worden sein; der Delfschalter befand sich auf dem Gelände, um die Stromzufuhr zu verhindern. Das auf der Südseite des Geländes befindliche Gleisverkehrsmerk Marktgrafenamm der Reichsbahndirektion konnte durch die vorerwähnte Arbeit der Wehr von dem Feuer völlig verschont werden. Gegen 2 Uhr brach das Feuer aus, so daß die Vorkarbeiten verstärkt werden mußten, obwohl vorher schon einige Züge wieder entlassen worden waren.

Mires kommt, wie allgemein erwartet war, wird hier auf den

Mangel aneinander Widerstandstrakt des deutschen Luftschiffes - an transische Einschliff

### „Anstimmigkeiten“ anlässlich der Zeppelinfahrt.

In der außerdeutschen Presse knüpft man an der Tatsache, daß der „Graf Zeppelin“ die Südamerikafahrt nicht nach Buenos Aires fortgesetzt hat, allerlei Schlussfolgerungen unangenehmer Art für das deutsche Luftschiff. Die Bedeutung der Seeresfahrt des Zeppelin wird dadurch für uns Deutsche nicht gemindert, aber es genügt auch nicht, daß man in Friedrichshafen einfach erklärt, eine endgültige Reise nach Argentinien habe niemals stattgefunden.

14 Tage lang haben wir alle von den großen Vorbereitungen Argentinien für den Empfang der Zeppelinbejagung gelesen, von der Rückkehr des Staatspräsidenten nach Buenos Aires, um die deutsche Luftschiff persönlich zu begrüßen, und nicht ein einziges Mal hat Friedrichshafen, hat Dr. Gedeon vom Luftschiff aus erklärt, der Kurs gehe nur bis Rio de Janeiro.

Gerade Argentinien gegenüber, das uns im Weltkrieg so herzlich Neutralität und Freundschaft bewahrt hat, wäre etwas mehr Höflichkeit angebracht gewesen.

Besonders die englische und die Pariser Presse unterrichtet diese Unfreundlichkeit des Zeppens gegenüber Argentinien, und die französischen Zeitungen lachen nach allen möglichen Gründen, als deren wichtigster angeführt wird, der „Graf Zeppelin“ ertrage die tropischen Hitzegrade nur für eine kurze Zeit.

Wom deutschen Standpunkt aus kann man nur eine halbe erschießende Erklärung wünschen, denn ungeklärte Dinge sind sicher hinter den Kulissen der Dancfahrt vorgegangen.

### Die gesetzlich vorgeschriebene Mandeloperation.

Auch im Unterhaus von Kanada gibt es manches Mal Rabau. Dort geschieht es mitunter, daß sich das überhärmende Temperament der Landesparlamentarier in gewaltigen Schimpfen entläßt. Wie in Buenos Aires, so hat das eine einzige Frauensabgeordnete des Parlaments, vertritt aber keinen Varn, da sie sehr nervös ist und selbst genügend Varn macht. Sie kann also schon seit langem auf Mittel und Wege, um die Abgeordneten zur Ruhe zu bringen.

Eines Tages hatte sich die nervöse Parlamentarierin einer Mandeloperation unterziehen müssen. Als sie dann wieder erstanden wurde, stellte sie mit höchstem Griaunen fest, daß auch ihre Nerven gebitt waren. Man will sie diesen Tagen der Nervenberuhigung überlegen Urteil werden lassen. Sie reichte also im Unterhaus eine Gesetzesvorlage ein, nach welcher sämtlich von Personen an Abgeordneten gewöhnt werden können, die haben. In Kanada wird, so mühte man meistens annehmen, wenn diese Vorlage tatsächlich Gesetz wird, im nächsten Parlament ähnliche Ruhe herrschen.

### Siniflut über Butareff.



Eine wahre Siniflut ging kürzlich über die rumänische Hauptstadt wieder und setzte ganze Stadtteile meterhoch unter Wasser. Der Schaden ist noch nicht abzusehen.

Deutsche Architekten in Belgrad preisgekrönt. Auch auf dem Balkan erweist sich die deutsche Baukunst einer ständig wachsenden Beliebtheit. So wurden jetzt als Erweitertes Preisausgleichs für eine neue katholische Kathedrale in Belgrad die drei ersten Preise den Entwürfen deutscher Architekten zugesprochen, und zwar an Josef Henckler (Dortmund), Carl E. (München) und Sigard Eitel (München).

### Entschädigungsklage Meußhöfers.

Kommerzienrat Meußhöfer in Almbach hat wegen der monatelangen Unterbringung eine Entschädigungsklage gegen den Justizminister angebracht. Man hört, daß der Kommerzienrat durch die lange Haft eine bedeutende Verschlechterung seines Vermögens erlitten hat. Als Entschädigung werden 200 000 Mark genannt.

### Dreifacher Mord und Selbstmord eines Wahnsinnigen.

Ein reicher 60jähriger Ökonomiebesitzer in Wilkesbarre (Pennsylvania) infolge schwerer Verluste an der Börse in Wahnsinn. In dem Zustande geistiger Umnachtung erschoss er seinen Schwiegersohn, seine Tochter und seinen Enkel und erhängte sich dann selbst.

### „Graf Zeppelin“ wieder in Pernambuco.

„Graf Zeppelin“ ist gestern um 12.35 Uhr (MEZ) von seiner Fahrt nach Rio de Janeiro über Pernambuco eingetroffen und ist um 13.10 Uhr (MEZ) weiter nach Pernambuco weitergefahren.

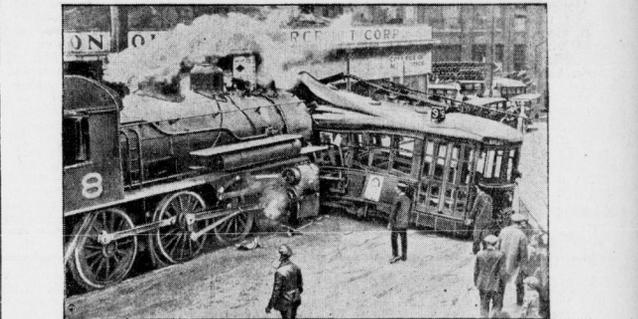
Die „Associated Press“ aus Pernambuco berichtet, wird der „Graf Zeppelin“ heute zum Weiterflug nach Havanna starten. Die genaue Stunde wurde noch nicht bekanntgegeben. Das Luftschiff wird

in Havanna nur kurzen Aufenthalt zum Zwecke der Proviantaufnahme nehmen. Von Havanna aus wird der „Graf Zeppelin“ über die Bahamas nach Wakehurst fliegen. Dr. Gedeon geht, am 9. Juni wieder in Deutschland zu sein.

### Kein Flug nach Buenos Aires

Der „Courant“ meldet aus Buenos Aires: Das das Zeppelinluftschiff nicht nach Buenos

### Loomotive gegen Straßenbahn.



Dieses wohl noch nicht geahnte Unglück ereignete sich in der Stadt Oakland (Kalifornien), wo ein Eisenbahnzug, der die äußere Stadtbezirke durchfährt, an einer Straßenkreuzung mit einer vollbesetzten Straßenbahn zusammenstieß. 14 Personen, meist Schulfürer, wurden hierbei erheblich verletzt.

# Der schöne NAG-Sport

Der schnelle Qualitätswagen, der die hochkultivierten Anforderungen der modernen Richtung erfüllt. Ihn sehen und fahren heißt - sich in ihn verlieben!

mit Niederrahmen-Chassis **16 PS**  
**80**  
**4 liter**

Seine besonderen Kennzeichen sind: starker Motor mit hoher Kraftreserve, ruhig und erschütterungsfrei laufend - ideale Steuerung - glänzende Federung, durch Stoss- und Reibungsdämpfer unterstützt - hydraulische Bremsen, sicher, dabei sanft wirkend - der Kupplungsautomat, der im angestrengtesten Stadtverkehr das Kuppeln für Sie besorgt - Flachkühler mit Jalousie und Fernthermometer - Karosserieartiges Sport-Cabriolet, in lebhafter, dabei dezenter Farbgebung, mit vier bequemen Sitzen

Verkaufsstellen: Leipzig: NAG-Niederlassung, Tröndlinger 4. Halle a. S.: Wilhelm Koppen & Co., Magdeburger Str. 60/61. Wolfenbüttel: Gustav Flehler, Langenstraße 14.

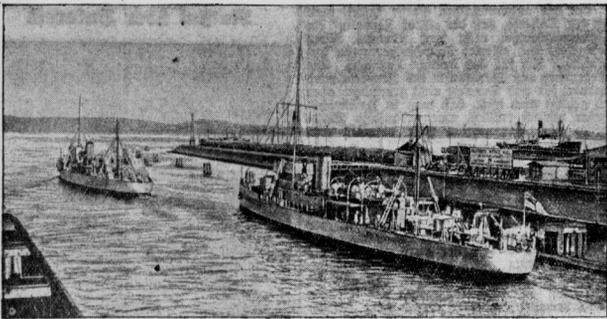
# Die hypnotisierte Wasserwanze.

## Hypnose durch Berührungszweige.

Hypnoseerfahrungen mit den Hausinsekten und anderen Vögeln, mit Käfern, Schlangen, Kröten und Ufen sind im allgemeinen ziemlich bekannt. Doch aber auch die Gliederfüßer, zu denen Krebs und Skorpione gehören, Hypnoseerfahrungen an den Tag legen, ist

einem Reichen ähnelt. Diese Schrecken nehmen nämlich nichts an ganz bestimmte „Aufstellung“, tags eine „Schubstange“ ein. Die legendarische Schubstange, ein völlig bewegungsloser hypnotischer Zustand, kann ebenfalls durch verschiedene Berührung, anderer-

## Englische Kriegsschiffe im Nordostseeanal.



Zum erstenmal nach dem Kriege sind englische Kriegsschiffe im Kaiser-Wilhelm-Kanal gesehen worden. Es waren die in unermesslicher Menge befindlichen zwei Zerstörer, die sich auf einer Fahrt nach der Ditsche befanden.

bisher nicht in weitere Kreise gedrungen. Da erweisen wir zunächst einmal den Nützlichkeit, der in hypnotische Bewegungslosigkeit gerät, wenn man ihn in barometrischer Weise mit hintenübergehendem Kopf in auf den Kopf stellt, daß er durch die Schere gestiftet, nicht anfällt. Man kann beliebig viele Kräfte in dieser Körperlage hypnotisiert nebeneinander aufstellen, was einen sehr sonderbaren Anblick gewährt. Innerhalb der großen Gruppe der Kräfte haben wir Hypnose, Katalaplie und Totreflex zu unterrichten.

Ein sehr schönes Versuchsobjekt für einen Hypnotiseur, welcher mit dem etwa des Frosches verhalten werden kann, ist die als Insekten in Wohnungen zu unbedeutend

### Küchenschabe,

die auch Schabe, Kakerlaken, genannt wird. Wenn man eines dieser Tiere ergreift und mit dem Rücken eines auf einen Tisch legt, so daß die kalten Finger von dem Weinen der Schabe nicht berührt werden, so bleibt das Tier nach Entfernung der menschlichen Hände hypnotisiert liegen. Manchmal gelingt die Hypnose schon, wenn man die Schabe vorsichtig und behutsam einfach auf den Rücken legt. Sie wird hin der Regel zuerst verunsichert, sich in die natürliche Bewegung zurückzuführen. Deswegen macht sie Einwärts anpendelnde Bewegungen mit den Beinen, die jedoch bald aufhören von einer abnormen Bewegungslosigkeit Platz zu machen. Die die Beobachtung zeigt, ist es auch hier ein Verdrängungsreiz, welcher die Hypnose auslöst, nämlich die Einwirkung der Unterlage auf den Rücken der Schabe. Interessante ist die Hypnose hier wie in anderen Tieren mit Schmerzensunfähigkeit verbunden, denn man kann den hypnotisierten Tiere Teile ihres Leibes abtragen, ohne daß sie merksam auf diesen Eingriff reagieren.

Eine sehr auffallende Erscheinung ist die

### Katalaplie der Stabheuschrecken

jener sonderbaren (Stabheuschrecken) in mehr oder weniger ausgeprägter Weise

seits durch Fallentfallen des Tieres auf eine Unterlage hervorgerufen werden. Das gleiche Ziel erreicht man auch mit Induktionsströmen. Der kataleptische Zustand, welcher sich durch das dadurch aus, daß die hypnotisierten Stabheuschrecken kundenlang in der Stellung bewegungslos verharren, die ihnen der Forscher unwillkürlich auftrifft. Man kann die Beine verdrängen, das Weien auf den Kopf stellen oder den Oberkörper hochheben. Am erstaunlichsten aber ist, daß man die hypnotisierte Schabe die „Katalaplie Brücke“ machen lassen kann, d. h. man legt das bewegungslose Tier so hin, daß Kopf- und Hinterende eine Stütze bilden. Der regungslose Körper bildet so eine „Brücke“, die sogar eine Belastung mit kleinen Papierstücken verträgt, ohne sich darzubiegen. Um den hypnotischen Zustand zu unterbrechen, genügt es, wenn man das Tier am Hinterende auf einem Stein aufsetzt. Es erweckt dann sofort, fortgesetzt seine Körperlage und läuft davon.

Eine besondere Erscheinungsform der Hypnose bei Skorpionen ist das „Totreflex“, die „Danatole“. Der Totreflex ist im Unterschied zur Hypnose mit einer Kontraktion der Muskulatur verbunden. Er hat jedoch ein Beispiel der kataleptischen Stabheuschrecke gesehen, wie Berührungszweige diese ohne Hypnose unterbrechen. Bei dem Totreflex liegt die Sache genau umgekehrt. Jeder richtig angewandte mechanische Reiz verleiht hier den hypnotischen Zustand.

Wiederholte Kräfte besitzen das Talent, sich bei drohender Gefahr, Erdbeben und Verdrängung totzustellen. Und zwar sind es die langamer beweglichen Kräfte, die sich dieser „Art“ bedienen. Schnelle Kräfte, wie etwa der kräftigeren Goldläufer, der den Abwehrbewegungen seiner lebendigen Beine ausgesetzt ist, verfällt nie in Totreflex. Deshalb sieht man die Fähigkeit, sich tot zu stellen, am besten als Ertrag für den Insekten auf. Obwohl man an berücksichtigen hat, daß die schmerzhaften Kräfte sich eben in Verdrängung nicht so schnell durch die Angst entziehen können wie die behendigeren Verwandten. Ganz

## Das Flugzeug mit der Bremse

Das Flugzeugmännchen ist auch heute noch für unsere Flugzeuge in mannigfacher Beziehung „Problem“. Und zwar ein wichtiges und bedeutendes. Die endgültige Lösung würde sein, daß die Flugzeuge senkrecht zu landen vermöchten. Bekanntlich muß man sich dieser Richtung hin schon seit langer Zeit Veruche mit Flugzeugen, die an Stelle der Tragflächen schraubenartige Flügel besitzen. Das „Schraubenflügel-Flugzeug“ hat jedoch bisher noch keine brauchbaren Ergebnisse in Bezug auf die Fortbewegung erzielen können. Bisher sind die Veruche mit dem „Spalflugzeug“, bei dem, wie der Name andeutet, eine Spaltung und Verringerung der Tragfläche und demgemäß ein härteres Wälzen eintritt.

Man muß sich also vorläufig mit den bis jetzt bekannten Landungsverfahren begnügen und ist darauf angewiesen, sie nach Möglichkeit zu verbessern. Die Hauptfrage, die bisher von den Flugpiloten über die letzten Landungsverfahren vorgetragen wird, besteht darin, daß durch die Abwärtsbewegung die Grabschärfe der Flugfläche außerordentlich stark vergrößert wird. Man hat deshalb bei der Deutschen Luftfahrt mit einer von der Deutschen Versuchsanstalt für Schiffsahrt entwickelten Form in den Landungsverfahren unternehmen, die eine geringere Beschleunigung des Landungsfeldes zur Folge haben sollten. Diese Veruche haben auch im allgemeinen die Verwendbarkeit der Sportarten ergeben, es erweist sich dabei freilich auch eine Verlangsamung des Anlaufes der landenden Maschine. Eine solche Verlangsamung ist jedoch im Interesse der Betriebssicherheit, besonders bei Landungen außerhalb der Flugplätze, also bei Notlandungen, durchaus unerwünscht.

So war man gekommen, sich der Frage der Anbringung von Abbremsvorrichtungen zuwenden. Am November 1920 wurde zunächst ein Flugzeug des Typs Dornier-Merz mit einer Anbrücke am Auslauf der Räder die ersten Versuchsversuche in Straßburg

waren auch, es konnte eine Verringerung des Auslaufes erreicht werden. Die Veruche, die jetzt werden, werden weiterhin werden in einem Versuchsanstalt für Luftfahrt gemeinsam mit den Elektron-Verken entwickelte Abbremsvorrichtung eingebaut und erprobt. Beide Systeme sind schon seit Anfang Dezember bei der Deutschen Luftfahrt in Betrieb und arbeiten auf demselben. Um auch die schon in reichem Maße vorliegenden Erfahrungen des Auslandes zu verwerten, wurde ein weiteres Flugzeug, das Dornier-Merz mit einer englischen Palmer-Bremse ausgerüstet, womit gleich gute Ergebnisse erzielt werden sind.

Die allgemeine Einführung der Bremsen kann allerdings bei dem heutigen Stande der Technik nur schrittweise erfolgen. Die mit dem Einbau verbundenen Veränderungen an der Stelle der Flugzeuge, die notwendig sind, sind die Arbeitsaufwände sehr zu vermindern, erfordern einen nicht zu unterschätzenden Kosten- und Zeitaufwand. Die zurzeit in der Erprobung befindlichen Bremsen arbeiten mit Zylinder, und zwar wird die für das Anhalten der Motore im Flugzeug verwendete Beschleunigung über das Neutralventil und das von Führer zu betätigende Neutralventil aus dem Bremsradern geleitet. Bei dem D. S. V. und Anor-Elektron-Bremsen erweist die Beschleunigung der Bremse durch Sandbehälter, der bei der Nummer 3 24 mit dem Geschel des mittleren Motors gekuppelt ist. Der Beschleuniger gleichzeitig eine Neutralisierbarkeit des von Führer gemischten Bremsensdrucks von 0 bis 8 Atmosphären. Beim Vordrücken auf dem Beschleuniger kann beim Ausbrechen der Maschine bei der Landung kann durch mechanische Übertragung auch eine Betätigung der Neutralventile durch die Seitensteuerpedale erfolgen.

Das Palmer-Bremsensystem hat auf jedem Seitenüberlauf ein besonderes Neutralventil. Beim gleichmäßigen Betätigen der beiden Ventile erfolgt gleichzeitig Bremsen beider Räder. Bei einseitiger Betätigung

anders verhalten sich die in der Regel in Köpfen auf Dornier lauernden Finger- und Kopf. Der in Deutschland vorkommende Kopf (s. oben) verhält sich über sehr auffällige Zustellungen. Selbst man einen Stiefel hoch, unter welchem sich ein Kopf befindet, so verläßt das Tier aus der Bauchlage heraus sofort in Bewegungslage, indem es die Beine teils krümmt, teils streckt, jedenfalls in irgendeiner Weise darstellt. Er wird, der Oberkörper und Kopf hoch, das Tier wie drohend harz öffnet. Man kann die hypnotisierten Kräfte in die Hand nehmen, hin- und herrollen lassen und wieder hinlegen, ohne daß eine Unterbrechung der Bewegungslosigkeit eintritt. Man kann das hypnotisierte Weien in hinstellen, daß es, auf Krütern und Vorderbeinen gestützt, unbeweglich Kopf hoch. Führt man zwischen die aufgewetzten Kräfte ein Stäbchen ein, so erfolgt Schließen der Kräfte. Das so am Stäbchen festgeklemmte Tier läßt sich nun durch Bewegung des Stäbchens meist in jede beliebige Lage bringen. Bei freier Haltung des Stäbchens schneidet der Kräfte in hypnotischer Zustellung mehrere Sekunden lang in horizontaler Körperlage.

Marionetten und Puppentheater spielen sich auf schwache Weise hin die Beine vollen auf den Körper anlegen, während z. B. der Delfter bei schwächerer Berührung die Beine zunächst verhältnismäßig wenig stark einbiegt. Im allgemeinen verhalten sich die Kräfte immer gleichzeitiger gegen mechanische Reize, bis schließlich Unempfindlichkeit eintritt und das Totreflex überhaupt auf längere Zeit unterbleibt.

Nach wiederholten, in mehr oder weniger kurzen Zeitabständen aufeinanderfolgenden Totreflexen werden die Kräfte in der Regel immer gleichzeitiger gegen mechanische Reize, bis schließlich Unempfindlichkeit eintritt und das Totreflex überhaupt auf längere Zeit unterbleibt.

Das das Totreflex eine Schutzvorrichtung ist, steht am deutlichsten an gewissen Belebungsstadien hervor. Die „totreflexen“ Kräfte werden nämlich als Schutzmaßnahme gegen mechanische Reize, bis schließlich Unempfindlichkeit eintritt und das Totreflex überhaupt auf längere Zeit unterbleibt.

## Schönflug-Verleford des Deutschen Flotten Boist.



Boist (Dornier) erreichte mit dem Flugzeug D 18, der bekannten Heilmann-Flugzeug, eine Höhe von 8400 m und überbot damit den bisherigen Weltrekord für Höhenflug von 7200 m.

können Verwendungen nach den verschiedensten Richtungen in kurzem Habitus ausgeführt werden. Curt Wasmuth.

## Marcelles war'eil au Millionen

In Marcelles ist heute Monsieur Courcier, der Archivar der dortigen Handelskammer, eine der volkstümlichsten Persönlichkeiten. Denn der Archivar vertritt es, während des Arbeits in veralteten Kollanten, Millionenwerte aus dem Nichts hervorzuzaubern. Marcelles erwartet heute einen Dollarertrag aus Amerika und ein Kaufleute schmeicheln schon im voraus Pläne, was sie beginnen sollen, wenn die Dollars ihnen in den Schoß fallen werden. Monsieur Courcier, erachtet nämlich, daß die U. S. A. ein launiger Jäger ist, der seine Miene macht, seine Schulden, die vor fast 156 Jahren, im Jahre 1773, entstanden, zu begleichen. Allerdings, 173 Jahre hindurch saß Amerika weitgehend im Finnen. Denn aber wurde auch dies eingeleitet. Nun soll Amerika durch ein gerichtliches Urteil zum Zahlen erzwungen werden. Demals betrug die Schuld 25 000 Dollar. Heute errechnet der Volkswirtschaftler Archivar, daß die Schuld mit samt den Zinsen aus nicht weniger als 2 331 000 Dollar angewachsen ist.

Die Geschichte dieser Schuld ist recht kurz. Vor Ausbruch des Unabhängigkeitskrieges reiteten sich mehrere Marcelleser Schiffe in amerikanischen Gewässern. Die Ursache dieser Rettung war der Krieg zwischen Frankreich und England. Die französischen Kaufleute liehen die Schiffsladungen in Amerika verladen und der Gelds einigen Bankhäusern in Philadelphia, New York, Baltimore und Boston anvertraut. Als dann die Vereinigten Staaten unabhängig wurden, gelangte dieses französische Geld in die amerikanischen Staatsbank. Amerika brauchte zu jener Zeit viel Geld, und so hatte die Bank allerlei Ausflüchte bei der Hand, um die Auszahlung dieser Summe zu verzögern. Heute ist allerdings die U. S. A. reich reich. Aber, zahlen will sie dennoch nicht.

tropfen aus dem Ater hervortreten. (Sigmund) Hypnose ist bei Kräfern in freier Natur bisher nicht beobachtet worden, wohl aber hat man ganz neuerdings Kräfte durch eine bestimmten Pflanzentzweig gefunden, in die Hypnose versetzen können. Aus der Fülle der Erscheinungen auf dem noch wenig beachteten Gebiet der Insektenhypnose greifen wir zum Schluß noch heraus, daß bei Heilmann eine Katalaplie vorkommt und daß Blattwespen, Spinnen und Laubheuschrecken sehr bedauerliche hypnotische Zustände aufweisen. Dr. D.

## Im U-Boot zum Nordpol.



Das amer. Unterseeboot D 12, mit dem der bekannte Nordpolforscher George Hubert Wilkins (unten links) in diesem Jahr eine Fahrt zum Nordpol antreten will. Wilkins beabsichtigt die benutzigten Eisbarrieren unter Wasser zu überwinden.

## Geld bedeutet nicht alles.

Die gesamte Londoner Presse beschäftigt sich zurzeit mit einem sonderbaren Mann, einem gewissen Maurice Pieters. Seine Mutter starb vor 6 Jahren in Texas und hinterließ ihrem Sohn die Kleinigkeit von 1/2 Millionen Pfund. Das Vermögen ist inzwischen durch Zinsen und Zinseszinsen gewachsen. Jedoch hat Mr. Pieters bis jetzt noch keine Zeit gefunden, seine Erbschaft anzutreten.

Mr. Pieters bezeichnet sich selbst als philantropischen Geschäftsmann. Er hat Handelsbeziehungen in der ganzen Welt und arbeitet zu jeder Zeit an einem philantropischen Werk. „Ich kümmere mich nicht um dieses Geld“, erklärte der Sonderling dem Berichterstatter einer großen Londoner Zeitung. „Selbstverständlich sind 1/2 Millionen Pfund eine große Summe, aber Geld bedeutet doch nicht alles in der Welt. Ich soll die Erbschaft mit meinem Bruder teilen. Ich bin eigentlich nicht reich, aber ich kann mich als wohlhabend bezeichnen. Die Normalität, mit denen die Auszahlung der Erbschaft verbunden ist, sind mir äußerst lästig. Außerdem habe ich so Zeit, mich schon jedes Jahr geortet habe, kann ich noch einige Zeit warten, bis ich Gelegenheit habe, nach Texas zu fahren und mich dort mit langweiligen Geschäften zu beschäftigen.“

Und so wird demnach in New York ein interessanter, ja sensationeller Prozess stattfinden. Die U. S. A. soll gezwungen werden, den geschlichen Erben der damaligen Marceller Kaufleute, die heute sämtlich verarmt sind, mit einigen Millionen Dollar unter die Arme zu greifen.

## Ein Vermögen in Kupfermünzen

Ein Dank in Worcester bekam vor einigen Tagen eine kleine Erbin. Ein Vermögen wurde eingezahlt, es bestand jedoch nur aus Kupfermünzen im Werte von je einem Penny. Ein erfahrener Bürger der kleinen Stadt, der Straßenger Mr. John London, der jetzt sein 70. Lebensjahr erreichte, hat sich endlich entschlossen, den Traum seines Lebens zu verwirklichen und in das Gelobte Land zu reisen. Das Geld zu dieser Stelle hat sich der alte Mann im Laufe von 40 Jahren gesammelt. Keiner einzigen Bank wollte er aber seinen Lebensabend anvertrauen.

John London erkrankte vor der Zeit in einem Auto, in dem sich ein ungewöhnlich großer und almodischer Stoff befand. Der Stoff war mit Schiffstauen zusammengebunden. Drei Männer konnten mit Mühe die ungeheure Last in das Auto schleppen. Eine Lasten die Kupfermünzen in Banknoten ausgetauscht werden. Ebenfalls hat man schon in viele Kupfermünzen zusammengefaßt, daß dem alten Mann ein Kreditbrief auf eine Fernverkehrs-Bank ausgestellt worden konnte. Der Mann des Vermögen in Kupfermünzen soll aber auch keine um noch ein kleines Haus zu kaufen. Der Straßenger war schließlich damit einverstanden, seinen Schatz der Bank anzuvertrauen. Er muß ins Gelobte Land reisen und nach je einem Pfund ein kleines Häuschen mit Garten zu bauen, um dort als Rentner den Rest seiner Tage zu verbringen, falls der Kauf durch Vererbung der Zahlung seines Kupfermünzenvermögens von Wählern ist.



bermitten. Großen Beifall fand ihr schöner Vortrag, in dem sie dem Bund derallheiligen Gräber und Gedenkstätten zum weiteren Ausbau und Gedeihen seiner schönen Aufgabe, entbot. Die Vorträge, die sie hielt, waren sehr lebendig und ebenfalls als Gabe wertig, hielt darauf eine kurze Ansprache und gab ihrer Freude über das innige Verhältnis, das in der Ortsgruppe Merseburg zwischen den Kameraden besteht, Ausdruck. Zum Schluss feierten Verbundgenossen den Bundesabend gefestigt.

Darauf richtete die Ortsgruppenvorsitzende Frau Kresse, herzlich Dankesworten an die Rednerin, besonders aber an die Gastgeberin, die den Kameraden einen so schönen Abend bereitet. Es folgte ein prächtiger Föhnreigen, sowie zwei allerliebste Tanzduette, die von den jugendlichen Kameraden ausgeführt wurden und großen Beifall fanden. Die zweite Vorsitzende, Frau Müller, ergriff mit einigen humoristischen Beiträgen im lässlichen Dialekt, Kameradin Frau Janke mit stimmungsvollen Gesangsbeiträgen.

Der Abend verlief in schönster Harmonie und mit herzlichen Dankesworten verabschiedeten sich in später Stunde die Kameradinnen.

**Note-Kreuzigung in der Albrecht Dürerscheule.**

Die Führung des Noten Kreuzes hatte am Sonntagmorgen die aktiven Kameraden der Melodie zu einer Uebung eingeladen. Die Mitglieder trafen um 10 Uhr im Saal in der Albrecht Dürerscheule ein. Nachdem sie sich mit dem nötigen Werbungsmaterial versehen hatten, bewegten sie sich in geschlossenem Zuge nach der Albrecht Dürerscheule. Dort hatte der Rektor Brenner die Solenne gebeten, im Interesse der älteren Schüler eine Uebung zu veranstalten. Es hatten sich zu diesem Zweck mehrere Lehrer und die oberen Klassen der Schule eingefunden. Die Schüler folgten mit großer Begeisterung der Anleitung von Verbänden. Auch die aktiven Kameraden hatten ihre Freunde daran, gerade bei der Jugend aufklären wirken zu können.

Rektor Brenner dankte nach Ende der Uebung seinen Dank ab und als Gegenleistung, bot er die Solenne, die verworfenen Kameraden, die die Schule besitzt, zu besichtigen. Großes Interesse wurde zwei großen Wandbildern entgegengebracht, die den meisten wohl noch unbekannt waren.

**Filmchau.**

**„Herbstmonat“.**

Dieser Film läuft zur Zeit in den Kammerhörspielen. Er schildert das Leben und Treiben während eines Wandervers und vor allem während der Hubstage. Denn das Schöne vom Wandern sind die Hubstage. In der freien Zeit ist allgemein das Ziel der Wanderung. Dieser Betrieb bildet den Hintergrund des Films, in dem natürlich die Liebe nicht zu kurz kommt. Das ist nun einmal in im Soldatenleben, andre Stadien, andre Mädchen. Immer, wenn es noch einem kurzen Aufenthalt in die „große Schlacht“ geht, dann gibt es ein Mädchen und eine weinende Mädchenaugen. Die beiden Darsteller Erik Aldert und Kurt Feyermann geben dem Film durch ihr prächtiges Spiel die richtige Stimmung. — Im Programm kommt „Der Einbruch im Aelz Hitz“ und „Eine tolle Nacht“. Darsteller dieser beiden Filme sind Affen und andere Tiere.

**Arbeitsgemeinschaft**

**Schwarz-weiß-rof.**

Deutschnationale Arbeitergruppe. Dienstag, 27. Mai, 20 Uhr, Versammlung im „Rafino“ Geschäftsleiter Voltzänder spricht über: Die Frau in Familie und Staat.

**Der neue Sportplatz?**

**Von Dürrenberg.** Der Ortsratsausschuß für Jugendpflege hielt im Zweidirektionsgebäude seine erste Sitzung nach der Reorganisation ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Dürrenberg, berichtete über die Verhandlungen mit dem Ortsrat, daß der Zweidirektionsverband bisher nur wenig für die Jugendpflege habe tun können, in Zukunft aber mehr leisten wird.

Brennend ist vor allem die Sorge um einen allen Kameraden genügenden Sportplatz. Er will dafür eintreten, daß in dem neuen Sanitätskasernen Mittel zu diesem Zwecke bereitgestellt werden. Anstelle des bisherigen allgemeinen Sportplatzes am 5. Oktoberwärd wären seiner Meinung nach 2 Plätze besonders geeignet und zwar

entweder das Gelände zwischen der Siedlungshaus und den Gebäuden, der Eisenbahnstraße oder das Feld zwischen der Eisenbahn und dem Kaserneberg, gegenüber der Mollererei.

In der folgenden, sehr bewegten Aussprache wurden diese Möglichkeiten erwohnt

und der Vorschlag gemacht, das dem Reumarkt gegenüber liegende Gelände an die Kameraden als Sportplatz herzugeben zu lassen. Dabei machte aber der Vorsitzende der Deutschen Turnerstaffel, um eventuellen späteren Weibereisen zu begegnen, schon jetzt darauf aufmerksam, daß die Turnerstaffel bereits Verhandlungen mit dem Kammerrat angeknüpft hat, um hier einen eigenen Platz anlegen zu können.

Zum Ausbau des allgemeinen Sportplatzes stellte der Ortsratsausschuß etwa 300 M. zur Verfügung, um die Vereinfachung der Aufträge (2) soll der Zweidirektionsverband gebeten werden, die Ausführung der Arbeiten mit Arbeitslohn übertragen.

Die Verammlung wählte einen Schriftführer für den Ortsratsausschuß. Es wird ferner bestimmt, daß jeder Jugendpflichtige ergebende Vereinsmitglieder in den Ausschuss entsendet, die vom Zweidirektionsverband erfolgte Zusammenlegung führt den Bestimmungen zuzuhören. Ueber den Antrag eines Vereins um Aufnahme entscheidet die nächste Sitzung.

**Aus der Umgebung.**

**Nasse Bootsfahrt.**

**Wehr Vorhitz beim Bootfahren auf der Saale.** **Neurathen.** Während groß ist die Zahl der Boote, die alljährlich auf der Saale fahren, kann hat das Rudern in diesem Jahre begonnen, da hat sich schon wieder eine ganze Reihe von Unfallsfällen ereignet; ein Zeichen, daß viele die Strömung der Saale nicht beachten. Trittig ist ferner der Unfallereignis Sonntag in der Nähe der Mollerei. Dabei ereignete sich ein Unfall, bei dem ein Bootfahrer gerade in dem Augenblick mit seinem „Anastor“ festsitzte, als er die Mitte der Strömung erreicht hatte. Schon vor 14 Tagen ereignete sich an derselben Stelle ein ähnlicher Unfall. Auch diesmal konnte der Verunglückte, nachdem er schon eine Strecke abgetrieben war, ans Land gebracht werden. Diese Beispiele sollen allen Bootfahrern zur Warnung dienen, die mit der Strömung der Saale nicht ganz vertraut sind und durch ihre Unvorsichtigkeit nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Gefahr bringen. Vor allen Dingen sollte jeder, der sich auf Wasser begibt, schwimmfähig sein.

**Mit dem „Sejans“ auf dem Fahrweg.**

**Mähen.** Es ist zwar vollständig verboten, aber dennoch immer wieder zu beobachten, wie Mähdrescher vor oder hinter sich eine zweite Person auf ihrem Fahrweg haben. Diese Unfälle pflegte am Sonnabendmorgen wieder ein jugendlicher Arbeiter, der mit einer kleinen „Kreuzer“ in Richtung des steilen Berg am Gohthaus Tänzer hinabfuhr, für die vielen Leuten sehr empfindlich gefahrt wurde. Seine Mitfahrer wollten sich zu verlegen und konnte die dort erhöhte Geschwindigkeit und bei Gefahr einen bösen Sturz machen, während das Antriebsrad einen Baum schälte und vollkommen zertrümmert wurde. Der Fahrer selbst erlitt am Kopf und am rechten Arm heftige Verletzungen, während seine Begleiterin mit Verletzungen davonkam.

Der alles zur Elternversammlung kommt. **Mörschen.** Am Montag fand im Gohthaus Kinder eine Elternversammlung statt. Zweck der Versammlung war, auf die Wahl des

Elternbeirates vorzubereiten. Wie bei anderen Elternversammlungen, so waren auch hier viele erschienen, die überhaupt keine schulpflichtigen Kinder haben. Es handelt sich bei dieser Versammlung um Kommunitäten, die die Verammlung zu einer rein politischen Angelegenheit machte. Sachlich sprach nur Herr Stengel von der Weinbergtaubstummenanstalt über den Zweck des Elternbeirates. — Als zweites Thema wurde über das Kinderfest gesprochen. Man beschloß dieses Jahr ein Kinderfest zu veranstalten.

**Mitgliederverammlung.**

**Mörschen.** Am 23. Mai wurden die hiesigen Mitglieder versammelt. Es wurde ein Preis von 1500 M. bezahlt. Präsident ist der Cobitzer Reinhardt von Merseburg.

**Schützen- und Volksfest.**

**Neumarkt.** Vom 29. Mai, Sonntag, bis einschließlich Sonntag, den 1. Juni, findet das Schützenfest der hiesigen Schützengilde statt. Das Fest hat immer mehr wertvolle Charakter angenommen und dürfte auch in diesem Jahre seine Ausdehnung nicht verlieren. Es wird bereits am Mittwochabend mit einem Zapfenstreich eingeleitet. Den würdevollen feierlichen Beginn tragen, werden am Freitag und Sonnabend öffentliche Aufparaden nicht abgehalten, sondern nur Schießen, während an den übrigen Tagen sich das übliche Programm abwickelt.

**Abchiedsfeier**

**des katholischen Geistlichen.**

**Neumarkt.** Im großen, freundlichen Saale des Gasthofs Blauschmid, Geleitshaus, hatten sich die Mitglieder der katholischen Gemeinde Neumarkt in großer Zahl versammelt, um auch in diesem Jahre ihrer Würde zu gedenken. Der hiesige Pfarrer, Herr H. H. H., der nach 7jähriger Arbeit in dieser Gemeinde vom Bischof ein neues Wirkungskreis in Genshale, im sächsischen Weißfelsland, erhalten hat. Nachdem die Bergparale der Kirche von dem Bischof mit einem feierlichen Abend eingeleitet, sprach Herr Stieritz gewaltig herzliche Worte der Begrüßung. Aus frohem Kindermund so gegen nach Inhalt und Form dem feste Angehörige Gedächtniswortes. Schmutz, Dank und Glückwünsche der Gemeinde für die Zukunft hätten nicht in gleicher Form zum Ausdruck gebracht werden können. In seiner Festrede feierte Herr Cepel den nun Scheidenden als treuen, eifrigen, alldem so überaus beliebten Seelenführer.

Im Namen der ganzen Kirchengemeinde dankte er dem Freund und Berater der Jugend, der Vereine und aller, die sich in irgendwelcher Weise betätigt haben. Mit dem Dank verband sich das Verzeihen, daß auch in Zukunft jeder Einzelne sich bemühen werde, in der Familie, in der Gemeinde und auf der Arbeit die besten Dienste zu leisten. Herr Pfarrer W. E. Hoff, Merseburg, leitete, was sein Herr Konfirmand für die Gesamtgemeinde Merseburg gewesen und wie unter dessen 7-jähriger Mitarbeit das fast, Leben im Geiste ein gut Stück vorangekommen ist. Mit feierlichen Worten gemühten Worten feierte er den Mitarbeiter als feinen, langjährig verdienstlichen Freund. Nachdem jenseits der Gemeinde und die einzelnen Vereine dem nunmehr Abgehenden unter aufrichtigen Wünschen recht fröhliche Begegnung überreicht hatten, nahm dieser das Wort und dankte für alle ihm in der Zeit seiner Wirksamkeit entgegengebrachte Liebe, Treue und eifrige Mitarbeit. Er verband damit den Wunsch, das ihm entgegengebrachte Vertrauen auch seinem Nachfolger schenken zu wollen.

**Einbruch in die Vorratskammer.**

**Mörschen.** Sonntagfrüh um 1 1/2 Uhr wurde im hiesigen Saal der Gasthofs ein schwerer Einbruch verübt. Die Vorratskammer wurde von Garten aus eingedrungen, haben 3 Türen gewaltsam geöffnet und sind bis in die Vorratskammer vorgedrungen. Unter Mitnahme des Geschäftsbüchens von zwei Schweinen sind die Diebe unerkannt entkommen.

**Auto überfährt ein Kind.**

**Kolkeke.** Am vorigen Sonnabend wurde in der Nähe der Autostrecke das sechsjährige Kind des hiesigen Einwohnere Konstantin von einem Auto überfahren. Das Kind wurde erheblich verletzt und sofort in ein hiesiges Krankenhaus gebracht.

**Fohlen- und Stutenschau.**

**Schneidob.** Die Pferdeschützengemeinschaft Schneidob. und Umgebung veranstaltet, wie alle 2 Jahre, am Montag den 23. Juni, eine Stuten- und Fohlenschau. Da der Vorsitzende der hiesigen Reitervereinsvereine, Domänenpächter Hans Scheele, in Pferdezüchtereien den besten Wert gesehen, ist der Schabacher Schau von jeher sehr gut besucht gewesen. Am Sonntag wird den Gästen ein vielfältiges Programm mit den neuen Sächsischen Zügelreitern, von denen aus ein Mann zu gleicher Zeit 2 Gespanne lenken kann, geleitet werden. Außerdem werden Gagen und Scherzen, die nach dem gleichen amerikanischen System wie die Fügige (Zügelreiter) gebaut sind, vorgeführt. Der Nachmittag bringt in der Zeit von 12.30 bis 16 Uhr die Probleme und Stutenschau, zu der sich jetzt mehrere Tierärztliche Personen und prominente Richter, die Ereignisse in Aussicht gestellt haben, so daß mit einer sachlichen Beurteilung des Pferdehandes gerechnet werden kann. Im Anschluß an die Schau werden Anglerwettkämpfe abgehalten, an amerikanischen Anglerwettkämpfe vorgenommen. Geöffnet ist der Festplatz am Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Der Abend verläuft die Zügelreiter mit ihren Angehörigen und Freunden beim ganz im Wert der Domäne, wo ein Zeit Aufstellung findet.

**Anfobd.**

**Großfahne.** Am Sonnabend wurde auf der Abräumung der Arbeiter Andreas Sch. beobachtet, als er ein 6jähriges Kind auf die Straße führte, um sich an ihm zu vergewaltigen. Die Frau des Kindes, die ihn beobachtet hat, hat ihn sofort in die Hände der Polizei übergeben. Er ist verhaftet und Vater eines Kindes.

**Ausstellung**  
vom 30. Mai bis  
1. Juni 1930 in  
Merseburg a. d. S.

**„Casino“**  
Leunaer Straße

**Gas, Wasser, Elektrizität**  
im Haushalt und Gewerbe

Geöffnet täglich von 9 Uhr bis 23 Uhr  
Freitag, den 30. Mai 1930 und  
Sonntag, den 31. Mai 1930

**Lehrvorträge:**  
19 Uhr: Gutes Licht gehört zum Haushalt  
20 Uhr: Die moderne Hausfrau, ihre Hilfsmittel und Methoden

Zu den Vorträgen praktische Vorführungen und Kostproben-Verteilung  
Eintritt frei! Eintritt frei!

**Kirchenverpachtung!**  
Der Kirchenanhang an den städtischen Anlagen soll am **Sonnabend, den 31. Mai 1930, abends um 9.30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathhauses öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Auswärtige Interessenten sind zugelassen und haben gleiche Aussicht auf Zulassungsteilung wie einheimische.

**Von Lauchstädt, den 23. Mai 1930.**  
Nr. 15292/30. **Der Magistrat.**

**Polster**  
APPARATE  
sowie Zubehör  
AMATEURARBEITEN  
schnell-sauber

**VENTENPLAN 13 RUF 754**

**Wiesenerverpachtung!**  
Montag, 2. Juni 1930, nachmittags 6 Uhr findet im Gohthaus in Wepitz die Verpachtung von ca. 30 Morgen, zum Rittergut Tragath gehörig, in Parzellen auf 3 Jahre öffentlich meistbietend statt. Bedingungen im Termin. Verichtigung zu jeder Zeit gestattet.

**Die Rittergutsverwaltung.**

**Wiesenerverpachtung**  
Zur Verpachtung der den Kirchen-gemeinden St. Vit und Neuschon gehörigen Flurstücken in 5 Parzellen, in der Merseburger Gasse, mit Termin am **Sonnabend, den 31. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr**, in Lipperdissen Gohthaus zu Merseburg anberaumt.

**Der Gemeindefiskusrat v. St. Vit u. Neuschon**

**Strickkleider Strickwesten Strickjacken Pullover Lumberjacks Arnellose Westen**  
in schönen, modernen Mustern u. Farben u. in größter Auswahl

**H. Schnee Nachflg.**  
Halle (Saale)  
Große Steinstr. 84 ■ Brüderstr. 2  
Neuhäuser 5 ■ Gezündet 1838

**Werkarbeiten**  
werden sauber und preiswert ausgeführt  
**Paul Seinemann**  
Merseburg,  
Fischerstraße 7.

**Witze**  
**Leitnickalle**  
Nur echte Fabrikate  
Karl Huchtemann  
Halle a. S.  
Leipziger Str. 48/49

Selten  
günstige Angebote  
**Küchen**  
naturlastig, formenschön  
u. gediegen, komplett  
Mk. 224.- 256.- 285.- 320.- M.  
weiblich mit  
Linoleum von 130M. an

**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Albrechtstr. 37

**Zeit ist Geld**  
bedienen Sie sich unserer Filiale  
**Gotthardtstr.**

**MOBEL**  
NUR NEUZEITLICHE FORMEN  
AUCH IN DEN BILLIGEN PREISLAGEN

**LEIPZIGER WERKSTÄTTEN**  
KLOSTERGASSE 7-9





Ein auswärtiger Mißerfolg...

Zur 4.: Rücklage der 99er in Freiberg. Unsere Voraussage bestätigte sich, daß die 16-klassigen Pflichten einen gefährlichen Gegner abgeben würden, der obendrein gegenwärtig spielerisch in Höchstform ist.

Das Wochenthema im Saalegaul.

Auslosung der 3. Gaupokalrunde!

In seiner gestrigen Sitzung legte der Saalegaulvorstand die 3. Runde der Gaupokalspiele auf den 15. Juni fest. Die Mannschaften des hiesigen Bezirks wurden mit folgenden Gegnern gepaart:

Großstaffellauf Merseburg - Halle.

Wie uns mitgeteilt wurde, stiftete die Firma Otto Döblich einen Wanderpreis für die beste Mannschaft aus Merseburg oder dem Umkreis. Derselbe geht erst nach dreimaliger Siegerüberholung in den Besitz der betr. Mannschaft über.

Ein Geiselsal-Derby!

Die beiden Konkurrenten und Pioniere des Geiselsals, die lange Zeit miteinander die Klänge getreut haben, vereinbarten für Samstag ein Freundschaftsspiel. Wir kommen darauf noch zurück.

Gaupspiel Saale - Altmart

Der am kommenden Sonntag auf dem Werflaße vor sich gehende Kampf scheint im Innerenbereich des hiesigen Bezirks über Erwartungen großen Anlauf zu finden. Grundsätzlich, daß der Altmarter mit härterer Mannschaft, die wir in den nächsten Tagen persönlich werden, antritt. Der Saale wird deshalb wohl oder übel allen Erfolg aufweisen müssen, um nach außen hin den erforderlichen guten Eindruck zur Ladung werden zu lassen.

Die 99er vor der Klinge des Saalegaulmeisters!

Der Sportverein 99 verpflichtete sich den hiesigen Vorufen für ein Privatspiel am Himmelfahrtstage in Halle.

Ein Handballspiel in Halle - Berlin

Fällt in unserer Nachbarschaft am Nachmittag des kommenden Sonntags das Staffellaufprogramm.

Ein völlig veränderte Lage ergab sich im anderen Spielabschnitt!

Zunächst wurde der auf dem linken Flügel tobende Sturm mit Erfolg abgewehrt. Des Weiteren machte man sich dann wieder an die Aufgabe, dem Gegner das Spiel des Handbells vorzuführen. Das trug Früchte, blieb nicht ohne Wirkung auf die anwesende 1500köpfige Zuschauermenge, die die um 100 Prozent gestiegene Leistung der Mannschaften beifällig anerkennen.

Handball DSB.

Freien Francken 2. - Reipisch 1. 5:4. Die Anhänger der Reipischer Mannschaft erleben in diesem Spiel eine Enttäuschung angemessener Art. Ihre Mannschaft zeigte ein solches Mangelstück und man sah, daß sich die Mannschaft fast voranemmen hatte zu zeigen, was ihr aber bei den spielerischeren Freien nicht gelang. Bei Reipisch waren die besten Leute der Zornart und Halbrechts. Die Freien wurden durch eine recht dumme Zusammenstellung der Mannschaft vertreten, welche sich nicht zusammenfinden konnte.

Freiheim-Nourney geschlagen

Im weiteren Verlauf der Berliner Tennis-Turniere wurde auch dem Vorkommen von Freiheim-Nourney ein Ziel gesetzt. Die Deutschen trafen auf das starke französische Paar J. Borotra-de Buzeste, das nach Verlust des ersten Satzes 2:6, 6:1, 6:2, 6:3 gewann.

Brandsdorf 1. - Spielzug, Letzin 1. 2:0.

Auch in der 2. Vorrunde der BSWB-Pokalspiele konnte sich Brandsdorf behaupten. Das Resultat zeigt aber den Spielverlauf nicht ganz wieder, denn Brandsdorfs Sturm hatte wieder einen Mangelzug. Während des ganzen Spiels waren die Brandsdorfer leicht tonangebend. Die Gäste besaßen ihre Kraft im Sturm, welcher bedeutend besser war als der der Brandsdorfer, doch die Verteidigung von Brandsdorf war wieder einmal unüberwindlich, denn weiter kamen die Gäste selten als bis zur Verteidigung. Schon in der 1. Viertel-

5. Mittelddeutsches Sportfest in Großlanna.

Der Sportverein 1922 Großlanna veranstaltet am 15. Juni das 5. Mittelddeutsche Sportfest, verbunden mit Einweihung seiner neuen Leichtathletikanlage auf einem BGD-Erwerbsfeld des Saalegauls im BSWB. Die Einweihung steht Wettkämpfe in allen Leichtathletikarten vor.

Heute: UVB. - Neu-Rössen.

Das am Sonntag ausgetragene Spiel der oben genannten Meisterklassen findet bereits schon am Dienstag abends 18.15 Uhr auf dem Rössenplatz in Gießhübel statt.

Der Kampf um den Bezirkspokal

findet am Mittwoch, 27. und Donnerstag, 28. Mai, auf dem Bahnen des Kegelheimes in Aumburg statt. Im vorigen Jahre hatte Weiskens auf eigener Bahn den Sieg davongetragen. Die Merseburger Mannschaft wurde auf dem zweiten Platz vernichtet. In diesem Jahre sind aber die Abfallmannschaften der anderen Vereine auch spielerischer geworden, so daß dem Pokalverleiher ein abermaliger Sieg nicht so leicht gemacht werden dürfte. Ueberdies ist stark mit Naumburg zu rechnen, die sich den Vorteil der eigenen Bahn zunutze machen werden.

UVB. - Neu-Rössen.

Das am Sonntag ausgetragene Spiel der oben genannten Meisterklassen findet bereits schon am Dienstag abends 18.15 Uhr auf dem Rössenplatz in Gießhübel statt.

Maronier siegt im Stadion

Die anlässlich der Ankunft der Deutschfahrer im Grunewald-Stadion veranstalteten Radrennen hatten trotz der unruhigen Stimmung den Besuch von etwa 2000 Zuschauern zu verzeichnen. Das wichtigste Programm brachte in den beiden Dauerrennen nicht weniger als zehn Fahrer auf die Bahn. Der überragende Mann im Felde war der französische Maronier. Er hatte als ernsthaftester Gegner den Köhler Kremer, während Samal anschließend noch unter seinen Strapazierleuten vom letzten Sonntag in Paris zu sehen hatte. Ein völliger Verfolger war der Leipziger Stille. Sehr gut hielten sich der Wiener Gap und der Breslauer Toboff im letzten Lauf. Die Weltreiter aus die Deutsche Siegermeisterschaft wurden mit dem vierten Lauf fortgesetzt. Erstmals griff auch der Titelverteidiger Mathias Engel in die Ereignisse ein. Er fuhr im Endlauf einen eindrucksvollen Sprint nach erbittertem Endkampf gegen Scherer und Stiefel heraus.

UVB. - Neu-Rössen.

Das am Sonntag ausgetragene Spiel der oben genannten Meisterklassen findet bereits schon am Dienstag abends 18.15 Uhr auf dem Rössenplatz in Gießhübel statt.

Maronier siegt im Stadion

Die anlässlich der Ankunft der Deutschfahrer im Grunewald-Stadion veranstalteten Radrennen hatten trotz der unruhigen Stimmung den Besuch von etwa 2000 Zuschauern zu verzeichnen. Das wichtigste Programm brachte in den beiden Dauerrennen nicht weniger als zehn Fahrer auf die Bahn. Der überragende Mann im Felde war der französische Maronier. Er hatte als ernsthaftester Gegner den Köhler Kremer, während Samal anschließend noch unter seinen Strapazierleuten vom letzten Sonntag in Paris zu sehen hatte. Ein völliger Verfolger war der Leipziger Stille. Sehr gut hielten sich der Wiener Gap und der Breslauer Toboff im letzten Lauf. Die Weltreiter aus die Deutsche Siegermeisterschaft wurden mit dem vierten Lauf fortgesetzt. Erstmals griff auch der Titelverteidiger Mathias Engel in die Ereignisse ein. Er fuhr im Endlauf einen eindrucksvollen Sprint nach erbittertem Endkampf gegen Scherer und Stiefel heraus.

UVB. - Neu-Rössen.

Das am Sonntag ausgetragene Spiel der oben genannten Meisterklassen findet bereits schon am Dienstag abends 18.15 Uhr auf dem Rössenplatz in Gießhübel statt.

Maronier siegt im Stadion

Die anlässlich der Ankunft der Deutschfahrer im Grunewald-Stadion veranstalteten Radrennen hatten trotz der unruhigen Stimmung den Besuch von etwa 2000 Zuschauern zu verzeichnen. Das wichtigste Programm brachte in den beiden Dauerrennen nicht weniger als zehn Fahrer auf die Bahn. Der überragende Mann im Felde war der französische Maronier. Er hatte als ernsthaftester Gegner den Köhler Kremer, während Samal anschließend noch unter seinen Strapazierleuten vom letzten Sonntag in Paris zu sehen hatte. Ein völliger Verfolger war der Leipziger Stille. Sehr gut hielten sich der Wiener Gap und der Breslauer Toboff im letzten Lauf. Die Weltreiter aus die Deutsche Siegermeisterschaft wurden mit dem vierten Lauf fortgesetzt. Erstmals griff auch der Titelverteidiger Mathias Engel in die Ereignisse ein. Er fuhr im Endlauf einen eindrucksvollen Sprint nach erbittertem Endkampf gegen Scherer und Stiefel heraus.

UVB. - Neu-Rössen.

Das am Sonntag ausgetragene Spiel der oben genannten Meisterklassen findet bereits schon am Dienstag abends 18.15 Uhr auf dem Rössenplatz in Gießhübel statt.

Maronier siegt im Stadion

Die anlässlich der Ankunft der Deutschfahrer im Grunewald-Stadion veranstalteten Radrennen hatten trotz der unruhigen Stimmung den Besuch von etwa 2000 Zuschauern zu verzeichnen. Das wichtigste Programm brachte in den beiden Dauerrennen nicht weniger als zehn Fahrer auf die Bahn. Der überragende Mann im Felde war der französische Maronier. Er hatte als ernsthaftester Gegner den Köhler Kremer, während Samal anschließend noch unter seinen Strapazierleuten vom letzten Sonntag in Paris zu sehen hatte. Ein völliger Verfolger war der Leipziger Stille. Sehr gut hielten sich der Wiener Gap und der Breslauer Toboff im letzten Lauf. Die Weltreiter aus die Deutsche Siegermeisterschaft wurden mit dem vierten Lauf fortgesetzt. Erstmals griff auch der Titelverteidiger Mathias Engel in die Ereignisse ein. Er fuhr im Endlauf einen eindrucksvollen Sprint nach erbittertem Endkampf gegen Scherer und Stiefel heraus.

Maronier siegt im Stadion

Die anlässlich der Ankunft der Deutschfahrer im Grunewald-Stadion veranstalteten Radrennen hatten trotz der unruhigen Stimmung den Besuch von etwa 2000 Zuschauern zu verzeichnen. Das wichtigste Programm brachte in den beiden Dauerrennen nicht weniger als zehn Fahrer auf die Bahn. Der überragende Mann im Felde war der französische Maronier. Er hatte als ernsthaftester Gegner den Köhler Kremer, während Samal anschließend noch unter seinen Strapazierleuten vom letzten Sonntag in Paris zu sehen hatte. Ein völliger Verfolger war der Leipziger Stille. Sehr gut hielten sich der Wiener Gap und der Breslauer Toboff im letzten Lauf. Die Weltreiter aus die Deutsche Siegermeisterschaft wurden mit dem vierten Lauf fortgesetzt. Erstmals griff auch der Titelverteidiger Mathias Engel in die Ereignisse ein. Er fuhr im Endlauf einen eindrucksvollen Sprint nach erbittertem Endkampf gegen Scherer und Stiefel heraus.



Schürerei von Wnooiven.

Groß-Ammenleben. Bei der Fehlarbeit fand ein Kammit ein fast verunglücktes, kläglich stöhndes Recht...

3000 Brieftauben aus dem Vogland.

Röhen. Heber 3000 Brieftauben wurden gestern morgen 8.30 Uhr am Elgüterbahnhof von Brieflaubenzüchtern aus dem Vogland aufgeflogen...

Wegen 90 Pfennig in den Tod.

Schleis. Erhängt angeklungen wurde im Pfingstwaldchen der bei der Stadterhaltung beschäftigte 16jährige Lehrling Fritschler...

Neue Trichter.

Ein Mann in die Tiefe gerissen. Siemenburg. Die Lage in Siemenburg ist noch immer sehr kritisch und die Bevölkerung wird durch Trichterbildungen weiter in Angst und Schrecken versetzt...

Die Schulhofmauer stürzt ein.

Zwölf Kinder. Der Schulhof in Siemenburg wurde am Sonntag früh 10 Uhr kurz vor 12 Uhr, bildete sich ein Haufen in der Gegend der Straße, das schon 2 risten...

Im Brunnenhaft erstickt.

Beifenfels. Der 16jährige Schlosserlehrling Kurt Wehrndt stieg in den Neuen Papiermühlteich am Dolsplatz in einen Brunnenhaft...

80 neue Wohnungen.

Eilenburg. Anfang Mai wurden hier 80 Wohnungen für Arbeiter und Angestellte fertiggestellt. Die von der Mitteldeutschen Wohnungsgesellschaft m. b. H. Magdeburg...

Der Ueberfall auf den Geldbriefträger.

Seine mitdernden Umstände. Leipzig. Wie i. J. berichtet, wurde am 21. März im Haus der Grundrührer Dittiriching 2 gegen 11 Uhr ein frecher Hand-überfall auf einen Geldbriefträger verübt...

125000 Betriebe melden sich zum Wort.

Stendal. In der Prov. Sachsen, den Preussischen Anhalt u. Thüringen, dem Bundesgebiet der Mitteldeutschen Handwerksverbände...

an Wohnungsuchende der Stadt Eilenburg abgegeben wurden. Bei 11 Wohnungen wurde die Verlotterung aller Wohnräume bedacht...

50 Jahre Zuchthaus.

gekau bekommen, die Geldstücke habe am Boden gelegen und er habe sie aufgehoben und sie davongelauten. Später habe er sie entfernt...

Schläge über den Kopf.

erhalten habe. Er sei bei dem Kampf wehrlos zu Boden gesunken, habe aber keine Geldstücke mit verloren, sei ihm mit Gewalt entzogen worden...

125000 Betriebe melden sich zum Wort.

Stendal. In der Prov. Sachsen, den Preussischen Anhalt u. Thüringen, dem Bundesgebiet der Mitteldeutschen Handwerksverbände...

dankegänge über Deutschlands finanzielle Ge- lungung entwarf. In werden die Handwerker...

Vettin. (Hitzburg vom Baum.) Sonnabendmorgens flatterte der Sohn der Witwe Dietrich auf einem Baum auf dem Schäferla...

Rundfunkprogramm.

- Leipzig Mittwoch, 28. Mai. Leipzig (Dresden, 319) Wellenlänge 259 Meter. 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsnachricht.

Königswusterhausen

- Mittwoch, 28. Mai. Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter. 6.30 Uhr: Funkmusik. 6.50 Uhr: Wetterbericht. 7.00 Uhr: Frühkonzert.

proben! Man wartet hier sicherlich auf ganz Außerordentliches. Schwelger Erna erschien, von dem Dienet gefolgt, der die Glotze entlockte und ein-

Turner, und für prächtigen Dorn sollen auch freudige Heberattungen nach ihrem je- weiligen Befinden entsprechend berichtet werden.

ihm. So bitte, leise, leise über den flur flücheln - es wird sonst unsere arme kleine Patientin um den ersten Schlaf gebracht!

Der Rechtsanwalt als Kupfspielbidist. Der als Romanistiker bekannte Rechts- anwalt Dr. Hermann Richter, 51 J., hat eine Komödie um eine Affäre-Majorität...

# Handels- und Wirtschaftszeitung

Donstag, den 27. Mai 1930

## Notendebung 72,4 pGt.!

Die Fuldbank am offenen Geldmarkt finden im Monatsausweis vom 23. Mai ihren natürlichen Widerhalt. Der kleine Bestand an Reichsbankwechseln ist aus dem Ausweis verständlich, die sonstigen Wechsel haben um 65 Mill. abgenommen die zum Ende neu beantragten Sonderkredit für die Höhe von 15 Millionen wurden in der dritten Woche zurückgezahlt und schließlich haben sich die Giroeinzahlungen um 124 Millionen erhöht, so daß in der letzten Woche eine Entlastung um 55,5 Mill. Monatsbeginn eine Fuldbank um 72,4 Millionen eingetrufen ist. Die zum April beobachtete Anspannung von 602 Millionen ist also trotz der Diskontierung mehr als kompensiert. Der Notenkurs hat sich aus dem Monatsausweis um 15,5 Millionen (davon 1 Million Monatskredit) erhöht. Die im April beobachtete Anspannung von 602 Millionen ist also trotz der Diskontierung mehr als kompensiert. Der Notenkurs hat sich aus dem Monatsausweis um 15,5 Millionen (davon 1 Million Monatskredit) erhöht. Die im April beobachtete Anspannung von 602 Millionen ist also trotz der Diskontierung mehr als kompensiert.

## Reichsbank-Devisen in Bitten.

Die letzten 4 bis 5 Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Weltwirtschaft wohl beschäftigt. Im laufenden Geschäftsjahr habe man verhältnismäßig gut zu tun.

## W.A.S. Süddeutsche Werke in Dresden.

Die Generalversammlung hat die Dividende auf wiederum 10 Proz. für die Aktionäre Lit. A, 5 Proz. für die Aktien Lit. B und C festgesetzt.

## Gummierete Elbe A.S., Pilsener.

Die Gesellschaft erzielte in 1929 höhere Umsätze und ein besseres Gewinnergebnis. Der Geschäftserfolg beträgt eine 2 1/2 bis 3 Prozent Erhöhung, ohne daß allerdings im Berichtsjahr am Sortimente — die Kapitalertragssteuer von der Gesellschaft getragen wird. Generalversammlung 17. Juni, Berliner Treibrievverfahren 130 Proz.

## Mittelddeutsche Häuteaktion.

Der Verkauf der mittelddeutschen Häuteaktion von fälschlichen Gefäße in Leipzig war ein sehr erfolgreiches Geschäft. Die mittelddeutsche Häuteaktion von fälschlichen Gefäße in Leipzig war ein sehr erfolgreiches Geschäft. Die mittelddeutsche Häuteaktion von fälschlichen Gefäße in Leipzig war ein sehr erfolgreiches Geschäft.

## Die Gewerkschaften in Lebensleben.

Die Gewerkschaften in Lebensleben in Lebensleben, die nach dem Verkauf ihrer Kalkulation in ihrem Geschäft die Steinlagerungsbetrieb, hat bei der Abrechnung den Antrag gestellt, den Betrieb am 19. Juni stillzulegen, da er nicht mehr rentabel ist. Es werden von der Stilllegung annähernd 200 Arbeiter und Angestellte betroffen.

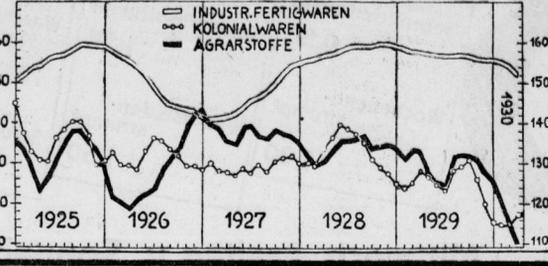
## Im Kontext der Vereinten Weltwirtschaft.

Im Kontext der Vereinten Weltwirtschaft, im Kontext der Vereinten Weltwirtschaft.

## Über die Firma Ad. Hilmann in Zeitz.

Über die Firma Ad. Hilmann in Zeitz, über die Firma Ad. Hilmann in Zeitz.

## DIE PREISSCHERE DER GROSSHANDELSINDEX 1925-1930 (MONATSDURCHSCHNITT)



## Getreide luffos.

Das inländische Angebot bleibt sehr mäßig und die Forderungen sind beschränkt. Im Lieferungsmarkt waren die Notierungen allgemein sehr ruhig. Die Preise für Getreide luffos sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent gestiegen.

## Wichtige Zensurenliste vom 26. Mai.

Art	Bezeichnung	Grade
1 Dollar	117	117
1000 Gulden	108, 108, 108	108
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104

## Berliner Elektroenergiepreise vom 27. Mai.

Art	Preis
1 kWh	12,40

## Wichtige Zensurenliste vom 26. Mai.

Art	Bezeichnung	Grade
1 Dollar	117	117
1000 Gulden	108, 108, 108	108
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104

## Wichtige Zensurenliste vom 26. Mai.

Art	Bezeichnung	Grade
1 Dollar	117	117
1000 Gulden	108, 108, 108	108
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104
1000 Reichsmark	104, 104, 104	104

## Berliner Börse vom 26. Mai.

Art	Preis
100 Reichsmark	104,00

## Deutsche Anleihen

Art	Preis
100 Reichsmark	104,00

## Industrie-Aktien

Art	Preis
100 Reichsmark	104,00

## Reichsbankdiskont 4 1/2%

Art	Preis
100 Reichsmark	104,00



**Familien-Nachrichten**

**Silberhochzeit:**  
Hermann Dittke und Frau in  
Ehrentage.

**Verlobte:**  
Elise Schneemann und  
Alfred Wang.



**Todesfälle**

**Halle:**  
Otto Arndt 59 Jahr.  
Gerhard Döring, 21 Jahr.  
Margarethe Arnoldt, 68 J.  
Johanna Schwarz, 74 J.  
Emma Bauer, 68 J.  
Joh. Ehemann, 46 J.

**Diemitz:**  
Richard Dungeit, 46 J.

**Sennstedt:**  
Albert Schöne, 79 J.

**Büschdorf:**  
Caroline Krug, 87 J.

**Mückering:**  
Wilhelmine Dieke, 73 J.

**Querfurt:**  
Klara Gholz, 62 J.

Unsere allmonatlich **außergewöhnlich billige** einmal stattfindende **Sonderveranstaltung: Strumpffrage**

Praktischer <b>Gebrauchstrumpf</b> Baumwolle meliert in hell- und dunk- len Farben. <b>0.50</b>	Vorzüglicher <b>Seidenflorstrumpf</b> „Magnet“-feste Qual. 3 fache Sohle. In modernen Farben <b>1.25</b>	Eleganter <b>Wachseiden- Markenstrumpf</b> dichtes und festes Gewebe. Doppel- sohle u. Hochferse <b>1.90</b>
Außerst haltbarer <b>Wochenend- strumpf</b> melierter Wachseid. plattiert, sehr halt- bare Qualität in schönen Farben <b>1.00</b>	Feinmaschiger <b>Wachseiden- strumpf</b> Strapazier-Qualität in modernen, Schuh- und Kleiderfarben <b>1.50</b>	Haltbarer, platt. <b>Seidenstrumpf</b> äußerst elegant im Aussehen, vorzüg- lich im Tragen <b>1.90</b>

findet in diesem Monat **Mittwoch, Freitag u. Sonnabend** den 28., 30. und 31. statt.

Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet

**Dobkowitz**  
Merseburg Leuna

Feier kauft bei untern Interenten

**Ziherben**  
Donnerstag, großer  
**Himmelfahrtsball**  
des Kriegervereins Köthchen-Ziherben  
Es ladet freundlichst ein

**Der Vorstand** **Der Wirt**

**Gasthaus Göffen**  
Angenehmer Bienenweg von der Burg-  
lebenauer Straße. Schönster Ausflugsort  
(Eingang zur Aue). ff Speisen und Ge-  
tränke. Würzburger u. Wobensteinener Biere

Wenn Sie nach Dürrenberg  
kommen, besuchen Sie uns!

**Gasthaus „Zum kühlen  
Saalestrand“**  
**Kirchfahrendorf**  
3 Minuten von Dürrenberg entfernt.  
ff Speisen und Getränke  
**Rudolf Gärtner**

**Mücheln**  
Der **Schützenhausgarten**  
ist ein Schmuck-  
stück der Stadt

Inmitten desselben **moderne  
Tanzdielen**. Jeden Sonntag Tanz  
im Freien. — Küche und Keller  
bieten das Beste. **B. Martini**.

Restaurant  
**Geißelquelle St. Michel**  
An der größten Quelle Mitteldeutschlands  
gelegen. — **herrlicher Ausflugsort**  
für Schulen und Vereine.

**Gödn gelegener Garten**  
• direkt an der Quelle

Esad sieht pp. Vereinen kostenlos nach  
vorheriger Anmeldung zur Verfügung.  
Telephon 226

**Waldhaus Mücheln**  
Schönstes Anstings-  
lokal des Geiseltales  
**Herrliche Lage**

**Sonntags nachm. Kaffee-Konzert**  
abends Tanz

**Morgen, Mittwoch (28. Mai 1930  
nachmittags 6 Uhr im Lippert'schen  
Gasthaus zu Mücheln Verpackung  
beim Verkauf der  
diesjähr. Grünsnuckung von ca.  
40 Morgen Biefe**

**Tele. 320** **Tele. 320**

**Emil Schütze, Fahrradbau**  
Merseburg **Bahnhofstraße 8**  
Die Großfirma für den Anspruchsvollen.  
Auf Wunsch günstigste Zahlungsbedingungen.

**„und Mittwochs  
nach Schkopau“**

in den „Raben“ zum Kaffee  
dazu die berühmten Schmalz-Küch!  
Der Garten ist zug- und staubfrei.

**POLSTER-MOBEL**  
Dekorationen — Reparaturen  
Jeder Art liefern preiswert  
**TIETZEL & GIEGLER**  
Sixtberg 15

**Lipsia-Wanderstube**  
in jeder Ausflugsführung  
**Lipsia-Schuhhaus**  
Fr. Reinhold, Merseburg,  
Schuhmachermeister, Gotthardstraße 28.

**Alles**  
von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert  
in bester Ausführung, prompt und zuverlässig  
zu angemessenen Preisen

**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt**  
G. m. b. H.  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

**Robfleisch**  
empf. B. Naundorf,  
Obere Breite Str. 4

**Laden**  
8x5 m, Ladenfläche  
8x3 m, 4 1/2 m hoch,  
Balken, u. Keller,  
monatl. 160 Mk., je-  
weils zu vermieten.  
**Frau Stolberg,  
Merseburg,  
Domstr. 3, Tel. 849.**

**Madchen**  
möglichst v. 16 bis  
im Alter von 18 bis  
20 Jahren gefucht.  
Neu-Röfen,  
Brettelstraße 64.

**Neue Preise für  
Schützen-Fahrräder**

**Jetzt:**

<b>Damenräder</b>	elegante, erstklassige, solide Ausführ., beste Vernickelung und Emaillierung, gelbe Felgen, roter Gumm, Doppelzug-Federsattel, Torpedo- o. NSU-Freilauf, 2 Jahre Garantie nur RM.	<b>85.-</b>
<b>Herrenräder</b>	ausgestattet wie vor, 2 Jahre Garantie	<b>82.-</b>
<b>Damen- und Herrenräder</b>	mit kleinen Emaille-Schönheitsfehlern, sonst aber absolut neuwertig	<b>65.-</b>
<b>Kinderräder</b>	von	<b>39.-</b>

Diese Preise stellen alles Dagewesene in den Schatten!  
Wählen Sie heute! Besichtigen Sie meine Riesentagert!

**Emil Schütze, Fahrradbau**  
Merseburg **Bahnhofstraße 8**  
Die Großfirma für den Anspruchsvollen.  
Auf Wunsch günstigste Zahlungsbedingungen.

Das **Entzücken**  
Jeder **Hausfrau**

bilden stets  
unzählige gebiegene  
Besitzerinnen  
wie:

**Kaffee-  
Koch-  
platten  
und Blech-  
wannen**

Von besonderer  
Schönheit und  
Preiswürdigkeit  
sind unsere  
**Böden,  
Bodenplatten  
u. neuen Böden.**

Gerne  
empfehlen wir als  
**Gelegenheitskäufe**  
um reichhaltige  
Auswahl in  
**Stromerzeugern u.  
Stromleitungen.**

Deshalb nutzen  
Sie die letzte  
Gelegenheit aus,  
da Sie infolge  
**Aufgabe dieses  
Hilfsdienstes**  
nur kurze Zeit  
bis zu  
**30.**  
Preisermäßigung  
erhalten.

**Hermann Müller**  
Halle a. S.  
Gr. Märkerstr. 12

**Vortrag Stein**  
heute abend  
**fällt aus!**  
Rächt. Vortrag  
am Dienstag, d.  
3. Juni, abends  
8 Uhr im Müllers  
Hotel. Thema:  
**Handschiffahrt.**

**2 mal**  
täglich frischen  
**Spargel**  
tägl. frischen Cham-  
pignons und föhmt.  
**Frischgemüse**  
empfehlen

**Matthalle**  
Gotthardstr. 32

**1 Preisdielen**  
(Läden), neu als  
Markt- und Kutsch-  
wagen zu benutzen,  
ipponbillig zu verk.  
Helle, Halle a. S.  
Brühlstraße 7  
(3 Min. v. Bahnhof)

**Chauffeur**  
21 Jahre alt, hoch  
bildung, auf Führer-  
schein 2 und 3 b.  
Emil Dorn, Köhnen,  
F. Schützenh. Land.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod  
gefallen meinen lieben Vater

**Dr. Heinrich Wilke**  
Regierungs-Direktor i. R.  
Hauptmann d. Landwehr

nach langem Leiden im 66. Lebens-  
jahre heimzurufen.

Im Namen der Angehörigen  
**Heinrich Wilke**

Merseburg, den 27. Mai 1930.  
Oberaltenburg Nr. 15.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. Mai 1930, zu  
Halle a. S., nachmittags 3 Uhr auf dem Neumarktfriedhof  
(Kirchhof) statt.

Von Beileidsbesuchen bitte ich höflichst absehen zu wollen.

Am 26. Mai verstarb plötzlich nach langem  
Leiden unser früherer langjähriger Abteilungs-  
dirigent

**Herr Regierungsdirektor i. R.  
Dr. Wilke**

Durch sein Pflichtbewusstsein, seine treue  
Arbeit und die Fürsorge für die Beamten und  
Angestellten hat er sich die Liebe und Achtung  
derselben erworben.

Wir werden ihm ein gutes Andenken be-  
wahren.

Merseburg, den 27. Mai 1930.

**Die Regierung,  
Abt. für Domänen u. Forsten**

Dr. Lagrèze Becker  
Regierungsdirektor Oberforstmeister

Das  
politi-  
mogen  
Brenn-  
Zah-  
mutter-  
sch  
verlo-  
weiter  
profess-  
durch  
Stelle

Der  
word-  
werd-  
Der  
heraus-  
einer  
des Za-  
für Bo-  
den-  
deutsche

Der  
Feldsch-  
der Be-  
von N  
Terzod-  
stems 50  
den mit

Der  
Reichs-  
giltigen  
men der  
der Wi-  
nalen 3  
des St-  
glieder  
190. N  
sch zur

Das  
Feratur  
Reichs-  
der gef-  
stimm-  
trums-  
empfang

Ans-  
men, do-  
mit der  
man zu  
Reichs-  
51

Das  
Einsch-  
der Sam-  
von He-  
die in z  
durch m  
weise M  
neben  
wurde o  
Raugen-  
betorber

Auf  
Wahl-  
Wahl-  
von He-  
wird th  
über d  
führt hat  
füringh  
links a  
Berlin f

Der  
weg: A  
beitere  
hat ein  
General-  
weise d